



2022 JAHRESBERICHT



Vorwort von Gemeindepräsident Daniel Bichsel



Im vergangenen Jahr gaben sich die Krisen die Türkinke in die Hand: Zuerst legte Corona das öffentliche Leben still, dann vertrieb der Krieg in der Ukraine viele Flüchtlinge aus ihrer Heimat – auch nach Zollikofen. Herausforderungen meistern, funktionierende (Infra-)Strukturen aufbauen, widerstandsfähige Rahmenbedingungen für die Gemeinschaft schaffen: Das sind gewissermassen Grundauftrag und Daseinsberechtigung der öffentlichen Gemeinwesen. Aber, dass wir im Dauerkrisenmodus unterwegs sein würden – so hatten wir und das eigentlich nicht vorgestellt. Gemeindeintern waren bei den Mitarbeitenden mehrere personelle Wechsel zu verzeichnen, welche teils nur mit grossen Anstrengungen wiederbesetzt werden konnten. Völlig überraschend war der Hinschied des Abteilungsleiters Bildung, welcher eine grosse Lücke hinterlässt und für alle sehr belastend war. Ein Begriffsmerkmal von Krisen ist, dass sie vorübergehen. Das wird hoffentlich auch mit der Ukraine- und der Energiekrise nicht anders sein. Für die Zeit danach wollen wir vorbereitet sein, an der Zukunft muss weitergearbeitet werden. Wenn möglich mit dem, was wir aus den Krisen gelernt haben. Ich danke allen ganz herzlich, die im abgelaufenen, arbeitsreichen Jahr mit vielen Unwegsamkeiten auf irgendeine Weise bei der täglichen Aufgabenerfüllung im Dienst der Gemeinde mitgeholfen haben. Dankeschön!

INHALT	
VORWORT	2
PRÄSIDIALES	4
FINANZEN	14
BAU UND UMWELT	20
TIEFBAU, VER- UND ENTSORGUNG	26
BILDUNG	32
SOZIALES UND GESUNDHEIT	38
SICHERHEIT UND INTEGRATION	42



Wichtiges in Kürze

Departement Präsidiales Das neue Führungsinstrument «Risikomanagement-System» soll helfen, aktuelle und potentielle Risiken zu erkennen und durch vorbeugende Massnahmen zu vermindern. Die proaktive Risikobewirtschaftung leistet somit einen Beitrag zur Sicherstellung der Funktionsfähigkeit der Gemeinde Zollikofen und zur Kostenoptimierung. Ein voller Erfolg! Am Wochenende vom 17. und 18. Juni fand das Musikfestival mit Dorrfestcharakter «Zolli on Stage» auf den Schularealen im Zentrum statt. Zolliköflerinnen und Zolliköfler genossen die fröhliche und friedliche Stimmung auf dem Festivalgelände.



Gemeinderat v.l.n.r.: Edi Westphale, Tiefbau, Ver- und Entsorgung; Katja Wüest, Bildung; Markus Burren, Finanzen; Daniel Bichsel, Gemeindepräsident, Präsidiales; Peter Bähler, Soziales und Gesundheit; Mirjam Veglio, Vizegemeindepräsidentin, Bau und Umwelt; Martin Köchli, Sicherheit und Integration

STIMMBERECHTIGTE

Abstimmungen und Wahlen

Die Abstimmungsergebnisse sind in der Beilage Zahlen & Tabellen im Teil Präsidiales auf den Seiten 7 und 8 aufgeführt.

Initiativen, Referenden, Petitionen

Am 19. Mai 2021 reichte ein Initiativkomitee bei der Gemeindeverwaltung die Gemeindeinitiative «Für ein ganztägiges Betreuungsangebot während den Schulferien in Zollikofen» ein. Das Begehren mit 799 gültigen Unterschriften lautet wie folgt: *In Zollikofen wird ein ganztägiges Betreuungsangebot für Schulkinder während den Schulferien (mindestens fünf Wochen pro Jahr) angeboten.* Der Gemeinderat erklärte die Initiative für gültig und unterbreitete sie dem Grossen Gemeinderat. Dieser hiess sie am 27. April 2022 gut. Als nächster Schritt wird im Jahr 2023 die Beschlussfassung über die definitive Einführung der Ferienbetreuung und die Kreditgenehmigung erfolgen. Die Zuständigkeit dafür liegt voraussichtlich wiederum beim Parlament. Mit der Ferienbetreuung kann somit frühestens in den Frühlingferien 2024 gestartet werden.

GROSSER GEMEINDERAT

Präsident: Matthias Widmer
 1. Vizepräsidentin: Dominique Vögeli
 2. Vizepräsident: Fritz Pfister
 Stimmzählende: Michael Fust
 Niklaus Marthaler
 Sekretär: Stefan Sutter

Es fanden 7 (6) Sitzungen statt und der Grosse Gemeinderat behandelte 45 (48) Geschäfte.

Die personelle Zusammensetzung erfuhr im Berichtsjahr folgende Änderungen:

Demission

Philipp Steiner, SP
per 31.01.2022
 Mario Morger, GLP
per 31.01.2022
 Niels Volken, FDP
per 30.09.2022
 Martin Emmenegger, SVP
per 31.12.2022

Ersatzperson

Markus Wüest, SP
per 01.02.2022
 Armin Thommen, GLP
per 01.02.2022
 Patrick Heimann, FDP
per 01.10.2022
 Michael Gasser, SVP
per 01.01.2023

GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION

Präsidentin: Ruth Kaufmann
 Vizepräsident: Markus Bacher
 Sekretär: Andrea-Julien Bersier

Datenschutz- und Verwaltungskontrolle

Im November führte die Geschäftsprüfungskommission (GPK) die jährliche Verwaltungskontrolle durch. Schwerpunkt der Prüfung bildete das Departement Bau und Umwelt. Insgesamt gewann die GPK einen guten Eindruck. Die Aufgaben werden professionell und den Vorschriften entsprechend ausgeführt.



Matthias Widmer, GGR-Präsident und Dominique Vögeli, 1. Vizepräsidentin

Die Einhaltung der Datenschutzbestimmungen überprüfte die GPK anhand eines detaillierten Fragenkatalogs. Die Verwaltung beantwortete die Fragen sorgfältig und zufriedenstellend. Die Empfehlungen aus der letztjährigen Kontrolle wurden grösstenteils umgesetzt resp. in Angriff genommen.

Im Bereich «öffentliches Beschaffungswesen» prüfte das Kontrollorgan die Vergaben der Multimediaausrüstung der Unterrichtsräume in den Schulen sowie der Fenster und Aussentüren bei der Schulraumerweiterung Oberdorf umfassend. Die GPK stellte im Beschaffungswesen ebenfalls keine Unregelmässigkeiten fest.

Im Berichtsjahr gingen keine Eingaben aus der Bevölkerung ein, welche Abklärungen der GPK erfordert hätten.

GEMEINDERAT

Präsident: Daniel Bichsel
 Vizepräsidentin: Mirjam Veglio
 Sekretär: Stefan Sutter

An 24 (22) Sitzungen behandelte der Gemeinderat 268 (268) Geschäfte.

Risikomanagement

Mit dem neu erarbeiteten Risikomanagement-System sollen aktuelle und potentielle künftige Risiken erkannt, systematisch erfasst und durch vorbeugende Massnahmen vermindert werden. Dieses Führungsinstrument erhöht die Transparenz und die Übersicht über die Risikosituation und erleichtert damit die Entscheidungsfindung auf allen Führungsebenen. Es sensibilisiert Mitarbeitende im Umgang mit den Risiken in ihrem Bereich. Die proaktive Risikobewirtschaftung leistet somit einen Beitrag zur Sicherstellung der Funktionsfähigkeit der Gemeinde Zollikofen und zur Kostenoptimierung.

Entwicklungshilfe / Spenden

Seit dem 24. Februar 2022 erleidet die ukrainische Bevölkerung die Angriffe der russischen Armee und steht seither vor einer ungewissen Zukunft. Der Konflikt in der Ukraine dauert an. Die Folgen für die Zivilbevölkerung sind dramatisch und der Bedarf an humanitärer Hilfe gross. Die Gemeinde Zollikofen überwies im Berichtsjahr einen Beitrag von Fr. 10'000.00 zur Soforthilfe auf das Spendenkonto der Glückskette.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Reporting Website / Suche

Mit einer umfassenden Überprüfung der Gemeinewebsite wurde untersucht, wie der Webauftritt häufig gestellte Fragen beantwortet und wo er Lücken aufweist. Massnahmen zur Optimierung wurden umgesetzt. Beispielsweise im Bereich der Parkkartenverwaltung wurden zudem die Online-Dienste erweitert.

Neu in Zollikofen

Wer sich in Zollikofen neu anmeldet erhält diverse hilfreiche Unterlagen zum Leben im neuen Zuhause. «Denn – ein Zuhause, so heisst es hat man dort, wo man sich wohl fühlt.» Damit alles praktisch mitgetragen und sorgfältig aufbewahrt werden kann, ist dafür der praktische «Bottlebag» oder anders gesagt der Tragbeutel, der einmal eine PET-Flasche war, eingeführt worden. Der besondere Zollikofen-Bag ist bei Gross und Klein gleichermaßen beliebt.

Anzeiger Region Bern

Die Verbandsorgane setzten sich mit der künftigen Gestaltung der Publikationen und mit der Zukunft des Gemeindeverbands im Allgemeinen auseinander. Dies, nachdem im Vorjahr die kantonalen gesetzlichen Änderungen vorgenommen worden sind, wonach die amtlichen Publikationen künftig in elektronischer Form erfolgen können (eAnzeiger).



Virtuelles Jugendparlament



Daniel Bichsel übergibt den «Prix Zolli» 2022 an «Zollikofen hilft!».

Der Gemeindeverband Anzeiger Region Bern hat per Mehrheitsbeschluss – auf Antrag der Stadt Bern und der Verbandsgemeinden Ittigen, Muri, Ostermundigen, Wohlen und Zollikofen – seine Auflösung per Ende 2023 beschlossen. Damit ist per 1. Januar 2024 wieder jede der 16 Verbandsgemeinden für die Organisation ihrer Amtspublikationen verantwortlich. Der Gemeinderat wird sich im Jahr 2023 mit den verschiedenen Möglichkeiten der elektronischen Veröffentlichung auseinandersetzen und eine möglichst kostengünstige und bürgerfreundliche Lösung wählen.

Virtuelles Jugendparlament (VIJUPA)

Eine neunte Klasse konnte dem Gemeindepräsidenten am Diskussionsforum zum Schwerpunktthema «Freizeitverhalten, Nutzungsorte und -zeiten» Fragen stellen.

Der Projektpreis im Umfang von Fr. 3'000.00 wurde an das Projekt «UNICEF – Hilfe für Kinder in Afghanistan» verliehen. UNICEF ist seit über 70 Jahren in Afghanistan tätig und leistet lebensrettende Hilfe. So wird regelmässig Wasser an Flüchtlinge in Notlagern, aber auch an Familien in Gebieten, die besonders von der Dürre betroffen sind, abgegeben. Unterernährte Kinder erhalten Spezialnahrung. Zudem werden notwendige Materialien wie Hygieneartikel, warme Kleider und Decken sowie wetterfeste Zelte (für die kalten Wintermonate) verteilt. Babys und Kleinkinder erhalten wichtige Impfungen, die sie vor gefährlichen Krankheiten schützen. In den Notlagern werden kinderfreundliche Zonen eingerichtet, damit die Kinder einen sicheren Ort zum Spielen haben.

An der Jahresabschlussfeier wurden dem Gemeinderat zwei Postulate übergeben:

- «Volta-Fussballplatz»
- «Freier Eintritt ins Freibad Hirzi für Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre»

Abgelehnt hat das Jugendparlament das Postulat «Beleuchtung des roten Platzes zwischen den Schulhäusern Zentral und Wahlacker».

«Prix Zolli»

Anlässlich des Osterbotts verlieh der Gemeinderat am 13. April zum zweiten Mal den mit Fr. 2'500.00 dotierten «Prix Zolli». Aus den elf eingereichten Kandidaturen konnte das Virtuelle Jugendparlament über die vier bestbewerteten Kandidaturen mitbestimmen. Das Resultat des VIJUPA floss anschliessend in die Bewertung der Jury ein. «Zollikofen hilft!» wurde für ihr grosses Engagement während der Corona-Pandemie als Preisträgerin bestimmt. Zur Bewältigung der Notlage im ersten Lockdown im Frühjahr 2020 halfen Freiwillige den Zolliköflerinnen und Zolliköflern beim Einkaufen oder zum Beispiel beim Gang zum Arzt, in die Apotheke oder zur Poststelle. Die Einsätze wurden durch die Interessengemeinschaft «Zollikofen hilft!» koordiniert, an der insbesondere die katholische und reformierte Kirchgemeinde sowie «Zollikofe mitenang» beteiligt waren. Die Hotline von «Zollikofen hilft!» war von März bis Mai 2020 an insgesamt 59 Arbeitstagen im Einsatz. Viele der vermittelten Einsätze blieben darüber hinaus auf privater Basis bestehen.

INTERKOMMUNALE ZUSAMMENARBEIT

Regionalkonferenz Bern-Mittelland (RKBM)

Im Berichtsjahr fanden 2 (2) Regionalversammlungen statt. Folgende Geschäfte waren von Bedeutung:

- Für die Aktualisierung des regionalen Basisstrassennetzes für den motorisierten Individualverkehr (MIV) wurde ein Nachkredit von Fr. 80'000.00 bewilligt (total Kredit neu: Fr. 160'000.00). Die RKBM will das Netz an die stetig steigenden Anforderungen überprüfen und – falls notwendig – Strassenabschnitte anpassen. Im Zusatzauftrag ist auch eine Klärung enthalten, auf welchen Strassenabschnitten die Einführung von Tempo 30 oder 40 sinnvoll wäre.
- Mit der Genehmigung des Verpflichtungskredits in der Höhe von Fr. 900'000.00 wurde die Erarbeitung des Regionalen Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzepts (RGSK) 2025 gestartet. Mit dem RGSK 2025 kündigt sich ein Schlüsselprojekt der Regionalkonferenz Bern-Mittelland an. Zweck des strategischen Planungsinstruments ist es, die Verkehrs- und

Siedlungsentwicklung in der Region mittel- bis langfristig aufeinander abzustimmen. Die RKBM setzt beim RGSK 2025 auf Kontinuität. Ziele der 2023 startenden Arbeiten sind eine verstärkte integrale Planung und die zielgerichtete Aktualisierung der Massnahmen aus den Vorgängerkonzepten. Bestandteil des RGSK ist das Agglomerationsprogramm der 5. Generation (AP5).

- Das Präsidium der Regionalversammlung wird künftig Manfred Waibel, Gemeindepräsident Münchenbuchsee, inne haben.

Sportzentrum Hirzenfeld

Präsident Trägerverein: Andreas Luginbühl, Münchenbuchsee
Vorstandsmitglieder Trägerverein: Kurt Jörg, Vizepräsident
Daniel Bichsel, Sekretär

Das Geschäftsjahr 2021/22 schloss mit einem Deckungsgrad von 62.7 % (57.1 %) ab. Im elften Geschäftsjahr resultierte ein Betriebsdefizit von über Fr. 550'000.00, so dass zusätzlich Fr. 5'819.85 den Vereinsmitteln belastet wurden.

Die Stimmberechtigten der Gemeinden Münchenbuchsee und Zollikofen stimmten anlässlich der Urnenabstimmung im Jahr 2020 dem zukünftigen Winterbetrieb im Hirzi zu und bewilligten die Gesamtkosten des Projekts in der Höhe von 5.53 Mio. Franken. Bei der Ausarbeitung des Bauprojekts hat sich gezeigt, dass der ursprünglich bewilligte Kredit (Basis Vorprojekt) nicht genügt. Die Gemeinderäte der beiden Trägergemeinden stimmten im März 2021 den Nachkrediten von Fr. 539'000.00 zu. Weitere Zusatzkosten ergaben sich durch die allgemeine Bau- teuerung, die erhöhten Anforderungen aus dem Qualitätssicherungsverfahren und der Baubewilligung sowie der Montage der Photovoltaikanlage. Die Parlamente beider Gemeinden wurden dazu umfassend schriftlich informiert.

Die Bauarbeiten starteten am 28. Februar 2022. Nach einer rund 7-monatigen, intensiven Sanierungs- und Neubauphase konnte am 22. Oktober 2022 die Wintersaison fristgerecht eröffnet werden. Die neue Eisbahn inkl. Überdachung steht, die

Photovoltaikanlage auf der ganzen Fläche ist montiert. Einige Abschlussarbeiten erfolgen nachgelagert.

Im Berichtsjahr wurden die Planungsarbeiten für die Sanierung des Freibads aufgenommen. Der Trägerverein hat ein Bauprojekt mit Kostenvoranschlag ausarbeiten lassen und den Gemeinderäten der beiden Trägergemeinden unterbreitet. Der Gesamtkredit beläuft sich auf 7.96 Mio. Franken. Die notwendigen Kreditbeschlüsse dazu werden im Jahr 2023 eingeholt (Anteil Zollikofen: 3.8 Mio. Franken).

PERSONALWESEN

Personalchef: Daniel Bichsel, Gemeindepräsident
Leitung: Margrit Schneider, Leiterin Personaldienst

Allgemeines

Die massgebende Quote für die Gehaltsstufen-Veränderungen, der Erfahrungs- und Leistungsanteil, wurde für das Jahr 2022 im Rahmen des Budgets auf 1.4 % festgelegt. Im Berichtsjahr wurde analog dem Kanton kein Teuerungsausgleich gewährt. Für das Jahr 2023 beschloss der Gemeinderat ein Lohnsummenwachstum von 1.3 %. Diese Summe steht vollumfänglich für den Erfahrungs- und Leistungsaufstieg zur Verfügung. Zudem wurde eine Teuerung von 1.5 % (0.0 % Teuerung) gewährt. Dies hat Gesamtkosten von etwa Fr. 105'000.00 zur Folge.

Stellenbewirtschaftung

Die Gesamtzahl der bewirtschafteten Stellen beträgt, gemäss Artikel 9 des Personalreglements, unverändert 5'600 Stellenprozente. Dazu die folgende Übersicht zum Berichtsjahr, Stand 31. Dezember 2022:



WIZO 2022: Carmelina Castellino und Daniel Bichsel



«Zolli on Stage – Das Dorffest» 2022

Abteilung	Stellen	Personen	eff. Stellenprozente	Wechsel
Bauverwaltung	18	18	1'740	2
Bildung	5	5	350	5
Finanzverwaltung	12	13	1'200	0
Präsidialabteilung	11	10	820	0
Sozialdienste	15	15	1'170	1
Stab Personaldienst	1	1	100	0
Total	62	62	5'380	8

Am 14. Februar 2022 verstarb Romano Steffen, Abteilungsleiter Bildung, völlig unerwartet an einem Herzversagen. Das tragische Ereignis war für alle Mitarbeitenden sehr belastend und wie bereits zwei Jahre zuvor (Todesfall von Sandra Burkhalter, ehemalige Abteilungsleiterin Bildung) waren alle gefordert, das Tagesgeschäft in der emotional schwierigen Situation zu meistern. Weitere personelle Wechsel in der Abteilung Bildung verschärften die Situation und nur dank der abteilungsübergreifenden Mithilfe verschiedener Mitarbeitenden und dem ausserordentlichen Einsatz der Departementsvorsteherin gelang es, den Betrieb aufrecht zu erhalten. Per 1. August trat Nicole Böll die Nachfolge als Abteilungsleiterin an. Auf Oktober waren sämtliche vakanten Stellen im Bereich Bildung wiederbesetzt.

In der Finanzverwaltung wurde aufgrund des zusätzlichen Schulraums (u. a. Tagesschule) eine Stelle als Hauswart mit einem Beschäftigungsgrad von 100 % geschaffen. Der Gemeinderat bewilligte die Stellenneuschaffung und per 1. September konnte diese besetzt werden.

Die Fluktuationsrate beträgt bei den bewirtschafteten Stellen brutto 12.9 % (6.6 %) bzw. netto (ohne Pensionierung und Todesfall) 9.6 % (4.9 %).

Arbeitsjubiläen und Pensionierungen

2022 konnten sich folgende Mitarbeitende für ihre Treue zur Gemeinde feiern lassen:

- Daniel Küng, Gemeindearbeiter (30 Dienstjahre) am 01.01.

- Erika Kurz, Leiter-Stv. Sozialdienste/Sozialarbeiterin (25 Dienstjahre) am 01.06.
- Margrit Scherler, Leiterin Administration Bauverwaltung (20 Dienstjahre) am 01.04.
- Silvia Dürst, Mitarbeiterin Buchhaltung (15 Dienstjahre) am 13.08.
- Edgar Lindauer, Leiter AHV-Zweigstelle (15 Dienstjahre) am 01.10.
- Gabriela Dietsche, Leiterin Administration Sozialdienste (10 Dienstjahre) am 01.02.
- Denise Horb, Mitarbeiterin Telefon/Empfang (10 Dienstjahre) am 01.04.

Im Berichtsjahr war eine (0) Pensionierung zu verzeichnen.

Aus- und Weiterbildung

Folgende drei Lernende (1) schlossen die berufliche Grundbildung im Berichtsjahr ab:

- Lars Gysel, Kaufmann EFZ (E-Profil)
- Robin Stucki, Kaufmann EFZ (E-Profil)
- Marco Blättler, Fachmann Betriebsunterhalt EFZ (Werkdienst)

Folgende zwei Mitarbeitende (1) absolvierten berufsbegleitend eine Weiterbildung:

- Severino Butscher, Hauswart mit eidg. Fachausweis
- Samuel Scherler, Fachausweis Bernischer Gemeindefachmann (FAG)

WIRTSCHAFT / STANDORTMARKETING

Wirtschaftsanlass Zollikofen (WIZO)

Nach der dreijährigen pandemiebedingten Pause konnte am 23. Juni 2022 der 21. Wirtschaftsanlass der Gemeinde Zollikofen durchgeführt werden. Rund 100 Gäste aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung folgten der Einladung. Carmelina Castellino, Direktorin der Blindenschule, begeisterte mit ihrem lebhaften Referat «anders sehen – anders führen».

«DAS MUSEUM «ANDERS SEHEN» IST EIN SPANNENDER LERNORT, DER NICHT NUR WISSEN VERMITTELT, SONDERN AUCH SINNLICHE ERLEBNISSE UND PRAKTISCHE ERFAHRUNG BIETET; EINE KOMBINATION VON AUSSTELLUNG, DUNKELRAUM MIT AUDIOERLEBNIS, ATELIER FÜR WORKSHOPS UND SINNESERFAHRUNGEN.»

Die Blindenschule Zollikofen, das Kompetenzzentrum für Seheförderung für blinde, seh- und mehrfachbehinderte Kinder und Jugendliche ist seit über 60 Jahren in Zollikofen zuhause. Seit rund 1 ½ Jahren führt Carmelina Castellino den Betrieb mit 230 Angestellten. In ihrem Referat gewährte sie spannende Einblicke in die Führung ihrer Schule als Non-Profit-Organisation und in den Alltag der blinden und sehbehinderten Menschen. Mit ihrem Ostschweizer-Charme, dem italienischen Temperament und ihrer humorvollen Art wusste sie die Zuhörenden in ihren Bann zu ziehen.

Das Schweizerische Blindenmuseum gewann im Rahmen des Europäischen Museumforums die Auszeichnung «Special Commendation 2022». Die Blindenschule, aber auch Zollikofen als Standortgemeinde, dürfen stolz darauf sein. Der Gemeindepräsident Daniel Bichsel nutzte die Gelegenheit, vor versammeltem Publikum die Gratulation der Gemeindebehörden persönlich zu überbringen. Das Museum «anders sehen» ist ein spannender Lernort, der nicht nur Wissen vermittelt, sondern auch sinnliche Erlebnisse und praktische Erfahrung bietet; eine Kombination von Ausstellung, Dunkelraum mit Audioerlebnis, Atelier für Workshops und Sinneserfahrungen. Die WIZO-Gäste erhielten in einem Video-Clip einen ersten Vorgeschmack – ein Besuch des Museums lohnt sich alleweil.

KULTUR, FREIZEIT, SPORT

Kulturkommission

Präsident: Daniel Bichsel
 Vizepräsidentin: Dominique Vögeli
 Sekretär: Roland Dolder

Die Kulturkommission beurteilte an 4 (5) Sitzungen 10 (5) Beitragsgesuche. Unterstützt wurden verschiedene Konzerte, zwei Autorenlesungen, ein Kindertheater, eine Fotoausstellung und ein Filmprojekt. An das Buchprojekt «Uferlos – Fährleute im Portrait», in welchem die Fährfrau Nicole Sacher der Fährre Reichenbach portraitiert wird, konnte ebenfalls ein Beitrag gesprochen werden. So wurden Kulturförderungsbeiträge von

total Fr. 4'875.00 genehmigt. Weiter wurden die Aula-Konzerte und die Musikgesellschaft Zollikofen mit finanziellen Beiträgen unterstützt.

«Zolli on Stage» 2022

Am Wochenende vom 17. und 18. Juni fand bei besten Witterungsbedingungen «Zolli on Stage» statt. Das Musikfestival mit Dorffestcharakter auf den Schularealen im Zentrum war ein voller Erfolg. Es gab über 50 musikalische Darbietungen von rund 500 Künstlerinnen und Künstlern. Die verschiedenen Musikformationen und Bands lobten die perfekte Organisation und die professionelle Infrastruktur. Viele Zolliköflerinnen und Zolliköfler genossen die fröhliche und friedliche Stimmung auf dem Festivalgelände. All dies war nur dank den zahlreichen Sponsoren und einem engagierten Organisationskomitee, bestehend aus Rolf Graber, ehemaliger Co-Schulleiter und weiteren Personen der Sekundarstufe I, der Primarstufe, der Musikschule und der Kulturkommission möglich. Auch die vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer (Eltern, Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler) trugen wesentlich zum Erfolg bei. Zudem war natürlich auch die Toleranz aller direkt und indirekt betroffenen Nachbarn notwendig.

Diese positiven Einflüsse zeigen sich auch bei der finanziellen Abrechnung. Aus dem Anlass resultierte ein Einnahmenüberschuss. Dieser kann für eine in den nächsten Jahren möglicherweise stattfindende Folgeveranstaltung im Sinne eines Startkapitals oder einer Mitfinanzierung für ähnliche Zwecke eingesetzt werden.

RAUMPLANUNG

Planungskommission

Präsident: Daniel Bichsel
 Vizepräsident: vakant, ab April Erich Hofer
 Sekretärin: Sabine Breitenstein

Die Kommission erledigte die ihr übertragenen Aufgaben an 7 (6) Sitzungen.



Bärenareal

Die Bauherrschaft beabsichtigt, das Gesamtvorhaben mit Dispens der Überbauungsordnung (UeO) weiterzuverfolgen, da die baulichen Rahmenbedingungen und Voraussetzungen mit dem Ideenstudienverfahren bereits geschaffen worden sind. Die Ausarbeitung des Bauprojekts erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde.

Teil-UeO Nr. 34, Dreieck Süd

Die Beschwerde gegen die Teil-UeO wurde zurückgezogen, so dass diese im April in Rechtskraft erwachsen konnte.

Teil-UeO Nr. 35, Webergut Nord

Der Vorprüfungsbericht des Kantons traf im August ein. In Zusammenarbeit mit den Grundeigentümerinnen und Grundeigentümern wurde die UeO überarbeitet. Die öffentliche Auflage findet im Jahr 2023 statt.

Änderung UeO Nr. 26, Lättere

Eine erneute Auflage der UeO Lättere ist notwendig geworden, um das noch nicht bebaute Baufeld Nr. 2 des Überbauungsplans mit den noch verbleibenden Geschossflächen sinnvoll zu bebauen. Dazu ist eine Realisierung in zwei Baukörpern vorgesehen. Während der öffentlichen Auflage ging eine Einsprache ein. Die Einigungsverhandlungen wurden durchgeführt und die Einsprache vollumfänglich zurückgezogen.

Der Gemeinderat beschloss die Änderungen im Juli. Anschliessend wurde die UeO dem Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR) zur Genehmigung eingereicht.

Änderung UeO Nr. 20, Bernstrasse-Molkereistrasse

Die Änderung der Teil-UeO wurde im Mai dem AGR zur Vorprüfung eingereicht. Der Vorprüfungsbericht ging am 13. Dezember bei der Gemeindeverwaltung ein.

Umzonung für Verschiebung Landi-Laden, UeO Eichenweg

Das Workshopverfahren als Vorbereitung für die Zonenplan- und die Baureglementsänderung startet Anfang 2023. Die

Gemeinde schloss mit der Bauherrschaft Landi Moossee und Fenaco Genossenschaft eine Planungsvereinbarung ab.

Siedlungserweiterungsgebiet Steinibachgrube

Es ist angedacht, den Bereich der Steinibachgrube in eine Zone mit Planungspflicht (ZPP) einzuzonen. Bis Ende Jahr wurden zwei Workshops für die Erarbeitung eines Richtprojekts durchgeführt. Die Bauherrschaft hatte vor Planungsbeginn Anwohnende und Interessierte über das Vorhaben vorinformiert.

Planung Aareraum

Auslöser des vorliegenden Planungsgeschäfts bildet das Massnahmenblatt 4 des kommunalen Richtplans Landschaft. Dieses ist im Rahmen der Ortsplanungsrevision mit dem Ziel geschaffen worden, die verschiedenen sich überlappenden Planungsinstrumente, die für den Aareraum Reichenbach bestehen, aufzuräumen und allenfalls ein neues Planungsinstrument zu erstellen. Im 2. Semester 2022 wurde eine erste Auslegeordnung gemacht und ein Gespräch mit diversen kantonalen Stellen geführt, um allfällige Stolpersteine zu evaluieren.

Controlling Richtpläne

Das Controlling für den Richtplan Energie wurde extern erarbeitet. Der Schlussbericht ist noch ausstehend. Das Controlling für die Richtpläne Verkehr, Siedlung und Landschaft wurde intern begonnen und die Grundlagen erfasst. Eine Auswertung ist noch offen.

Verordnung über die Fachberatung

Der Gemeinderat beschloss die Verordnung im Januar, drei Fachpersonen wurden ernannt. Diese behandelten an insgesamt 4 Sitzungen 3 Baugesuche.

Baurechtsparzelle, Nachnutzung Kindergarten Lindenberg

Die Wohnbaugenossenschaft «Das Andere Wohnen» hat im Oktober 2022 ein Baugesuch eingereicht, dieses ist in Bearbeitung.

Wärmeverbund Unterzollikofen

Die Bauarbeiten am Leitungsnetz wurden gegen die Rütli in der Wahlenallee fortgesetzt und entlang dem Lätternweg in die Bantigerstrasse weitergeführt. Die Bau- und Verkehrsdirektion des Kantons Bern wies die Beschwerde gegen den Bau der Heizzentrale Ende Juni ab. Die Beschwerdefrist lief unbenutzt ab. Mit dem Bau der Heizzentrale konnte somit begonnen werden. Die Bauherrschaft stellte im Aushubmaterial eine grössere Verschmutzung fest, als ursprünglich angenommen. Die Auswirkungen daraus können noch nicht abgeschätzt werden.

Einführung Parkplatzbewirtschaftung

Die Einführung der Parkplatzbewirtschaftung erfolgte per 1. Januar 2022 in einem Teilgebiet der Gemeinde. Erste Änderungen der Verordnung über die Benützung der öffentlichen Parkplätze (Parkplatzverordnung) beschloss der Gemeinderat an seiner Sitzung vom 17. Oktober 2022 (Verzicht auf Differenzierung Areale). Zusätzliche Markierungen in Form eines Piktogramms «Parkscheibe» am Boden neben den Parkplätzen sollen die Einführung der Parkplatzbewirtschaftung für die Bevölkerung erkenntlicher machen. Am Buchsweg sollen zudem neue Parkfelder geschaffen werden. Die Ausführung der Markierungsarbeiten erfolgt im Jahr 2023.

REGIONALE PLANUNG

Überprüfung Angebotskonzept Buslinien 34, 36 und 38

Die Überprüfung des Angebots der Buslinien 34 und 36 wurde im Frühling auf die Buslinie 38 Schönbühl - Bäriswil (-Mattstetten) ausgeweitet. Dies hatte zur Folge, dass die Linienführung der Buslinie 38 auf den Stand des Konzepts der Buslinien 34 und 36 gebracht werden musste. Dadurch verzögerte sich die Aufbereitung der Unterlagen für die Mitwirkung. Diese ist für Frühling 2023 vorgesehen.

Angebotskonzept Frienisberg 2030

Die Regionale Verkehrskonferenz Biel-Seeland-Berner Jura und die Regionalkonferenz Bern-Mittelland luden die Gemeinde Zollikofen ein, sich zur gemeinsamen Studie zur Überprüfung der Buslinien am Frienisberg und in den angrenzenden Räumen Täuffelen-Aarberg-Lyss und Frauenkappelen-Mühleberg-Kallnach zu äussern. Ein substantieller Angebotsausbau soll auf der Tangentialbeziehung Zollikofen - Wohlen - Bern West stattfinden, was vom Gemeinderat positiv beurteilt worden ist.

VERKEHRSPLANUNG

Tageskarte Gemeinden

Im Vergleich zum Vorjahr war der Verkauf der Tageskarten hoch. Im ersten Quartal verkaufte die Gemeinde noch viele (> 10 %) Last-Minute Tageskarten. Mit der gesteigerten Nachfrage sinkt der Anteil an Last-Minute Tageskarten. Die Auslastung ist wieder durchgehend gut.

Korridorstudie Nord / Verkehrsmanagement

Das Verkehrsmanagement wurde im Verlauf des Herbstes 2022 schrittweise, von Norden nach Süden, im Probetrieb eingeführt. Die definitive Inbetriebnahme ist im März 2023 vorgesehen.

Verkehr Kirchlindachstrasse

Auf der Kirchlindachstrasse werden keine Markierungen angebracht, auch keine Mittellinie. Wenn die Mittellinie fehlt, werden Velofahrerinnen und Velofahrer mit grösserem Abstand überholt. Dies teilte das Tiefbauamt der Gemeinde mit, nachdem es die Tests zu Kernfahrbahnen ausgewertet hatte.

Verkehrsmassnahmen auf dem Gemeindegebiet

Folgende Verkehrsmassnahmen wurden vom Gemeinderat verabschiedet: Kein Vortritt Eichenweg, Fahrverbot Birkenstrasse, Signalisation Sackgasse und Poller Schützenstrasse und Markierung Parkplätze Lindenberg. Die Zustimmungsverfügung des



Gemeinde **Zollikofen**

Tiefbauamts liegt vor. Anschliessend wurden die Massnahmen publiziert. Es sind keine Einsprachen eingegangen.

Veloverleihsystem

An den Publibike-Stationen Geissshubel, Kreuz und Unterzolllikofen zählte man pro Station zwischen 1'983 und 2'899 Zu- und Wegfahrten. Zusammen mit den privat finanzierten Stationen am Bahnhof Zollikofen, bei der Post IT im Webergut, dem HAFL und der neuen Stationen beim Inforama und dem Bahnhof Worblaufen gibt es nun ein Netz von acht Stationen im erweiterten Gemeindegebiet.

Die Stadt Bern verlängerte den Vertrag mit Publibike bis Ende Jahr 2025. Zusammen mit Nachbargemeinden wird sie das Angebot ab dem Jahr 2026 neu ausschreiben. Die Vorbereitungsarbeiten dazu sind am laufen.

LANDBESITZ DER GEMEINDE

Der Landbesitz der Gemeinde beträgt:	2022 m ²	2021 m ²
überbaut / Wald / Gewässer	192'104	193'399
überbaubar	192'222	192'222
Strassen / Wege / Plätze	189'318	189'084
	573'644	574'705

Flächendifferenzen gegenüber Vorjahr:

Parzelle/Lage	Zuwachs in m ²	Abgang in m ²
364/Wahlackerstrasse 17/Strasse		58
791/Lindenweg 2a/Kindergarten		308
1927/Wahlackerstrasse/Schopf		929
2119/Hessweg/Strasse	125	
2315/Bernstrasse/Strasse	109	
Total Zuwachs/Abgang	234	1'295

Da im Jahr 2022 keine Landerwerbe über den Rahmenkredit finanziert worden sind, beträgt dieser auf Ende Jahr unverändert Fr. 2'065'961.00.

Wichtiges in Kürze

Departement Finanzen Mit der Schulraumerweiterung Oberdorf war eine Überprüfung der Anzahl Wartungsflächen aller Schulliegenschaften nötig. Das Resultat rechtfertigte eine zusätzliche Hauswartsstelle für die Schulanlage Oberdorf. In einem Bericht an den Grossen Gemeinderat ist aufgezeigt worden, wie sich eine Erhöhung der Steueranlage finanziell auswirken würde. Die Analyse des Versicherungsportefeuilles und das Submissionsverfahren waren aufwändig – aber lohnenswert.



FINANZKOMMISSION

Präsident: Markus Burren
 Vizepräsidentin: Marceline Stettler
 Sekretär: David Portner

Die Kommission erledigte die ihr übertragenen Arbeiten an 9 (8) Sitzungen.

JAHRESRECHNUNG 2021

Die Erfolgsrechnung des allgemeinen Haushalts schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 1.44 Mio. Franken ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von 2.44 Mio. Franken. Im Vergleich zum Budget beträgt die Saldoverbesserung 3.88 Mio. Franken.

Das bessere Rechnungsergebnis resultiert im Wesentlichen aus der einmaligen Abgeltung von 0.41 Mio. Franken für die Betriebs- und Unterhaltskosten des Grünraums Schäferhöhe. Infolge des resultierenden Ertragsüberschusses in der Erfolgsrechnung mussten zusätzliche Abschreibungen vorgenommen bzw. finanzpolitische Reserven im Umfang von 0.73 Mio. Franken gebildet werden.

Der massgebende Bilanzüberschuss des allgemeinen Haushalts nimmt um den Ertragsüberschuss auf 22.04 Mio. Franken zu, was etwa 13.3 Steueranlagezehnteln entspricht.

Die Erträge an die allgemeinen Gemeindesteuern sind um netto 2.22 Mio. Franken über den Budgeterwartungen. Der Mehrertrag setzt sich mit 1.24 Mio. Franken vorwiegend aus Einkommenssteuern natürlicher Personen zusammen. Die Vermögenssteuern natürlicher Personen übertrafen die Ertrags-erwartungen um 0.16 Mio. Franken. Der budgetierte Ertrag an Gewinnsteuern juristischer Personen wurde um 0.36 Mio. Franken überschritten. Aus Steuerauscheidungen juristischer Personen ergingen zum Budget Mehrerträge von netto 0.21 Mio. Franken. Im Weiteren wurden bestehende Rückstellungen von natürlichen und juristischen Personen im Umfang von 0.17 Mio. Franken aufgelöst. Das bessere Ergebnis an Sondersteu-

ern von insgesamt rund 0.48 Mio. Franken wurde aus Grundstückgewinnsteuern und Sonderveranlagungen erzielt. Die Erbschafts- und Schenkungssteuern sind mit 0.16 Mio. Franken über den Ertrags-erwartungen ausgefallen. Gesamthaft ergibt der Fiskalertrag 27.4 Mio. Franken und ist damit um etwa 2.78 Mio. Franken über dem Budgetwert.

Die Gemeindeanteile an die Finanz- und Lastenausgleichssysteme waren gesamthaft gegenüber den veranschlagten Werten um rund 0.68 Mio. Franken tiefer. Insbesondere der Beitrag pro Einwohner beim Lastenausgleich Sozialhilfe ist unter der Budgetmeldung des Kantons ausgefallen, was einen Minder-aufwand von 0.53 Mio. Franken bewirkt. Ebenfalls sind die Lohnanteile für die Bildung und der Lastenausgleich öffentlicher Verkehr unter den Budgetannahmen. Entgegen den Berechnungen fällt der Ertrag aus dem direkten Finanzausgleich geringer aus als budgetiert.

Bei den allgemeinen Diensten resultiert eine Besserstellung von etwa 0.2 Mio. Franken, welcher vorwiegend aus tieferem Personal- und Sachaufwand entstanden ist. In den meisten Aufgabenbereichen ergaben sich zudem zahlreiche weitere Saldoverbesserungen gegenüber den Budgetannahmen. Dieser Umstand ist auch auf entfallene Anlässe und Vorhaben infolge der COVID-19-Pandemie zurückzuführen.

Mit rund 2.81 Mio. Franken fielen die Nettoinvestitionen im allgemeinen Haushalt um 0.15 Mio. Franken unter dem veranschlagten Wert aus. Bei den Abweichungen in der Investitionsrechnung gilt es zu beachten, dass es sich meist um zeitliche Verschiebungen der Ausgaben handelt und nicht um effektive Mehr- oder Minderausgaben gegenüber den bewilligten Krediten.

Per Ende Rechnungsjahr wies der Finanzhaushalt keine externen Schuldverbindlichkeiten auf. Per Bilanzstichtag bestehen kurzfristige Finanzanlagen bzw. Darlehen an Dritte von 6.9 Mio. Franken.

Die Jahresrechnung wurde vom Rechnungsprüfungsorgan in Übereinstimmung mit den übergeordneten Rechnungslegungsvorschriften geprüft. Der Grosse Gemeinderat genehmigte die Rechnung auf Antrag des Gemeinderats und des Rechnungsprüfungsorgans im Mai 2022.

«DIE ZAHL DER STEUERPF LICHTIGEN NATÜRLICHEN PERSONEN HAT GEGENÜBER DEM VORJAHR UM ÜBER 270 ZUGENOMMEN. DIE ZUNAHME IST AUF DIE NEUEN ÜBERBAUUNGEN ZURÜCKZUFÜHREN.»

JAHRESRECHNUNG 2022

Die Erfolgsrechnung des allgemeinen Haushalts schliesst nach Vornahme der systembedingten zusätzlichen Abschreibungen (Einlage in die finanzpolitischen Reserven) von 1.67 Mio. Franken mit einem ausgeglichenen Ergebnis ab (Fr. 0.00). Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von 1.57 Mio. Franken.

Die Erträge an die allgemeinen Gemeindesteuern sind um netto 1.38 Mio. Franken über den Budgeterwartungen. Der Steuerertrag aus Einkommenssteuern natürlicher Personen übersteigt die Ertragsannahmen um 0.69 Mio. Franken und der Ertrag an Vermögenssteuern natürlicher Personen fällt um rund 0.26 Mio. Franken über dem Budgetwert aus. An Quellensteuern ist eine Besserstellung von 0.45 Mio. Franken auszumachen. Im Weiteren fielen die Forderungsverluste um 0.13 Mio. Franken geringer aus als budgetiert. Die Auflösung von Rückstellungen für Steuererteilungen juristischer Personen im Umfang von 0.35 Mio. Franken trugen ebenfalls zum besseren Resultat bei. Der Budgetbetrag an Gewinnsteuern juristischer Personen wurde um 0.62 Mio. Franken unterschritten.

Die Sondersteuern fallen netto mit 0.41 Mio. Franken über den erwarteten Erträgen aus. Die Besserstellung ergibt sich aus Grundstückgewinnsteuern und aus Sonderveranlagungen. Bei den Erträgen aus Liegenschaftssteuern ergibt sich zum Budgetwert ein Mehrertrag von 0.29 Mio. Franken.

Die Erbschafts- und Schenkungssteuern sowie die Ertragsanteile an die direkten Bundessteuern übertreffen die Budgetsumme um 0.13 Mio. Franken.

Die Gemeindeanteile an die Finanz- und Lastenausgleichssysteme waren gegenüber den veranschlagten Werten um netto 0.72 Mio. Franken tiefer. Insbesondere der Beitrag pro Einwohnerin/Einwohner beim Lastenausgleich Sozialhilfe ist unter der Budgetmeldung des Kantons ausgefallen, was einen Minder-aufwand von rund 0.71 Mio. Franken ausmacht. Ebenfalls sind tiefere Kostenanteile für die Lastenverteiler der Sozialversicherungen von 0.16 Mio. Franken und für den Lastenausgleich öffentlicher Verkehr von 0.19 Mio. Franken zu verzeichnen. Höhere Kostenanteile sind für die Lehrergehälter Bildung von 0.14 Mio. Franken feststellbar. An den direkten Finanzausgleich

musste entgegen den Budgetberechnungen eine Ausgleichszahlung von 0.15 Mio. Franken geleistet werden.

In den meisten Aufgabenbereichen sind zudem zahlreiche weitere Saldoverbesserungen gegenüber den budgetierten Werten feststellbar.

Die Abschlussprognose vom Oktober 2022 ging gegenüber dem Budget von einem besseren Rechnungsergebnis von etwa 0.69 Mio. Franken aus. Es wurde mit einem Aufwandüberschuss von rund 0.88 Mio. Franken gerechnet. Gegenüber der Abschlussprognose verbesserte sich das Resultat der Jahresrechnung, insbesondere im Bereich der Steuern.

BUDGET 2023

Das Budgetergebnis 2023 der Erfolgsrechnung im allgemeinen Haushalt fällt mit einem Aufwandüberschuss von 0.63 Mio. Franken defizitär aus. Das Budget wurde mit einer unveränderten Steueranlage von 1.40 Einheiten und einer Liegenschaftsteuer von 1.0 ‰ des amtlichen Werts erstellt. Die Gebührenansätze für die Grund- und Verbrauchsgebühren der spezialfinanzierten Bereiche bleiben im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

Bei den Steuern (allgemeine Gemeindesteuern, Sonder- und Liegenschaftssteuern) wird im Vergleich zum Budget 2022 mit Mehrerträgen von netto rund 2.39 Mio. Franken gerechnet. Mit der regen Bautätigkeit bzw. mit dem Bezug der Wohnungen wird von steigenden Fiskalerträgen aufgrund der zunehmenden Anzahl Steuerpflichtiger ausgegangen. Bei den Einkommenssteuern natürlicher Personen ist ein höherer Ertrag von 1.87 Mio. Franken budgetiert. Die Basiswerte je steuerpflichtige Person konnten anhand des letzten Rechnungsergebnisses und den verfügbaren Wirtschaftsfaktoren erhöht werden. Das Budgetieren des Steuerertrags ist herausfordernd und mit etlichen Unsicherheiten behaftet.

Die Zunahme der Wohnbevölkerung wirkt sich bei den Gemeindeanteilen an die Lastenausgleiche kostensteigernd aus. Unter Berücksichtigung der gegenüber dem Vorjahr tieferen Pro-Kopf-Beiträge nehmen die Gemeindeanteile an die Lastenausgleichssysteme gesamthaft zu. Insbesondere wird von höheren Gehaltskostenanteilen an die Lehrerlöhne ausgegangen, was auf die



Neubau Schulraumerweiterung Oberdorf



zunehmenden Schülerzahlen und die damit verbundene Klassenorganisation zurückzuführen ist. An den direkten Finanzausgleich ist entgegen dem Vorjahresbudget aufgrund durchschnittlich höherer Steuererträge der vorangehenden Rechnungsjahre eine Ausgleichszahlung zu leisten. Über alle Beiträge des Finanz- und Lastenausgleichs ergibt sich gegenüber dem Vorjahresbudget ein Mehraufwand von netto 0.36 Mio. Franken.

Die bei der Einführung des Rechnungsmodells gebildete Neubewertungsreserve ist seit dem Jahr 2021 während fünf Jahren linear aufzulösen. Der buchmässig ausserordentliche und nicht geldwirksame Ertrag ist im Budget mit rund 0.36 Mio. Franken enthalten. Das Investitionsbudget 2023 sieht für den allgemeinen Haushalt Ausgaben in der Höhe von netto 4.38 Mio. Franken vor. Die grössten Ausgabenpositionen betreffen die Schwimmbadsanierung des Sportzentrums Hirzenfeld und die Sanierung der Wahlackerstrasse. Bei den spezialfinanzierten Bereichen sind weitere Investitionen von netto 2.59 Mio. Franken geplant. Mit der Investitionstätigkeit nehmen als Folgekosten die ordentlichen Abschreibungen zu. Der allgemeine Haushalt weist eine unzureichende Selbstfinanzierung aus. Der Selbstfinanzierungsgrad ist mit rund 35 % ungenügend. Die Tendenz einer Neuverschuldung bleibt bestehen.

Aus Sicht der Gemeindebehörden ist das vorliegende defizitäre Budget aufgrund der Ausgangswerte wie der Höhe des Bilanzüberschusses oder der externen Verschuldung vertretbar. Der Aufwandüberschuss ist durch den vorhandenen Bilanzüberschuss finanztechnisch gedeckt. In gesetzlicher Hinsicht bleibt das Finanzhaushaltsgleichgewicht gewahrt. Die finanzielle Entwicklung wird im Rahmen der jährlichen Überarbeitung des Finanzplans geprüft. Somit bleibt sichergestellt, dass die nötigen Massnahmen zur Wahrung der finanziellen Ausgewogenheit rechtzeitig eingeleitet werden können.

Der Grosse Gemeinderat genehmigte das Budget im Oktober 2022 ohne Gegenstimme bzw. Enthaltungen. Die Stimmberechtigten stimmten dem Budget an der Urnenabstimmung vom 27. November 2022 mit 1'779 Ja- zu 234 Nein-Stimmen zu.

FINANZPLANUNG 2023 BIS 2027

Gegenüber der Vorjahresplanung fallen die prognostizierten Resultate der Erfolgsrechnung im allgemeinen Haushalt besser aus. Mit den wirtschaftlichen Entwicklungsfaktoren und der Zunahme an steuerpflichtigen Personen wird von steigenden Steuererträgen ausgegangen. Auch mit der tendenziellen konjunkturellen Abschwächung wird mit stabilen Zuwachsraten gerechnet.

Die Parameter des Lastenausgleichs haben sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund tieferer Ansätze je Einwohnerin und Einwohner günstig entwickelt. Mit der steigenden Wohnbevölkerung sind in den Planjahren gleichwohl höhere Gemeindeanteile zu finanzieren.

Das in den Planjahren durchschnittliche defizitäre Ergebnis der Erfolgsrechnung von 0.34 Mio. Franken kann durch den vorhandenen Bilanzüberschuss ausgeglichen werden. In gesetzlicher Hinsicht bleibt das Finanzhaushaltsgleichgewicht gewahrt. Die Rechnungsreserven werden massvoll verringert und verbleiben auf solidem Niveau.

Die Selbstfinanzierung vermag während des Planzeitraums nicht zu befriedigen. Auch mit dem Wegfall des abschreibungspflichtigen Verwaltungsvermögens aus dem Übergang zum aktuellen Rechnungslegungsmodell verbleibt ab dem Planjahr 2026 ein negativer Selbstfinanzierungssaldo. Der Finanzhaushalt erwirtschaftet zu wenig finanzielle Mittel, um die Finanzierung der Investitionen und deren Folgekosten dauerhaft zu sichern. Es gilt, die gute Schulden-situation zu wahren und möglichst fortzuschreiben.

Der Finanzplan ist wegen der unsicheren Wirtschaftsprognosen zu wenig konkret, um verlässliche Schlüsse auf künftige Rechnungsabschlüsse zu ziehen. Diesen unsicheren Entwicklungen unterliegt insbesondere der Fiskalertrag, welcher die jährliche Haupteinnahmequelle der Gemeinde darstellt. Es gilt zu beachten, dass die Finanzplanung rechtlich unverbindlich ist.

FINANZ- UND RECHNUNGSWESEN

Das Erstellen des Budgets und des Finanzplans waren in Be-

zug auf die Planung des Steuerertrags herausfordernd. Mit der stattfindenden Bautätigkeit auf dem Gemeindegebiet wurde von einem Zuwachs an steuerpflichtigen Personen ausgegangen. Dies dürfte sich auf den Steuerertrag positiv auswirken, was auch die Selbstfinanzierung des allgemeinen Haushalts stärkt. Mit dem Bevölkerungswachstum nehmen jedoch auch die Ausgaben für die Transferleistungen und die nötigen Infrastrukturanlagen zu. Die Zunahme des Steuerertrags wird benötigt, um die höheren Aufwendungen zu finanzieren. Der Finanzhaushalt wird demnach kaum über einen grösseren finanziellen Spielraum verfügen.

Die Zahl der steuerpflichtigen natürlichen Personen hat gegenüber dem Vorjahr um über 270 zugenommen. Die Zunahme ist auf die neuen Überbauungen zurückzuführen.

Per Bilanzstichtag 2022 sind keine externen Schuldverbindlichkeiten zu finanzieren. An verschiedene öffentlich-rechtliche Institutionen wurden kurzfristige Überbrückungskredite gewährt. Die Negativzinsen bei den Finanzinstituten konnten damit tief gehalten werden. Mit der Aufhebung der Negativzinsen durch die Nationalbank wechselte das Zinsumfeld innert kurzer Zeit. Aufgrund der neuen Marktsituation konnten auf den gewährten Finanzanlagen ein Zins zugunsten der Gemeinde verlangt werden. Entgegen den Berechnungen musste an den direkten Finanzausgleich eine Ausgleichsleistung bezahlt werden. Der Wert bemisst sich auf dem durchschnittlichen Steuerertrag der drei vorangehenden Rechnungsjahre. Das im Finanzleitbild/Finanzstrategie festgehaltene Ziel, die Steuerkraft zu stärken, konnte damit ansatzweise erreicht werden.

In einem Bericht an den Grossen Gemeinderat ist aufgezeigt worden, wie sich eine Erhöhung der Steueranlage von aktuell 1.40 auf 1.45 oder 1.50 Einheiten finanziell auswirken würde. Mit Rechnungsbeispielen wurden die Auswirkungen einer Erhöhung der Steueranlage für verschiedene Einkommensklassen approximativ berechnet. Ebenfalls ist dargelegt worden, was eine Erhöhung der Liegenschaftssteuern ausmachen könnte.

INFORMATIK

Die Bedeutung der Datensicherheit nimmt bei der Informatik

stetig zu. Deshalb wurde ein Schwachstellen-Scan (Network Vulnerability Trust) durchgeführt, welcher erfreulicherweise keine kritischen Schwachstellen feststellte. Über die Gefahren und Auswirkungen von «Phishing» absolvierte das Personal eine Online-Schulung. Mittels Phishing-Test-Mail wurde das Verhalten der Anwenderinnen und Anwender getestet.

Programmupdates fanden beim KiSS für das Klienteninformationssystem der Sozialdienste, bei der Gemeindesoftware Dialog GemoWin sowie der Geschäftsverwaltung GEVER statt. Die Umstellung auf die QR-Rechnung erfolgte im Januar erfolgreich. Die Software für die Zeiterfassung wurde ebenfalls erneuert. Die neue Version erlaubt den Mitarbeitenden, die Absenzen und Korrekturen im Programm gleich selber zu erfassen. Die bisherige Telefonanlage aus dem Jahr 2013 musste ersetzt werden. Mittels «Microsoft Teams-Telefonie» (Cloud-Lösung) telefonieren die Mitarbeitenden auch im Homeoffice mit der Geschäftsnummer.

LIEGENSCHAFTSVERWALTUNG

Die Restriktionen der COVID-19-Pandemie wurden im Februar 2022 vom Bundesrat aufgehoben. Mehrere gebuchte Anlässe konnten im 1. Quartal nicht durchgeführt werden, was zu Mindereinnahmen aus den Vermietungen führte. Die Bereitschaft, vermehrt wieder Veranstaltungen durchzuführen, erfolgte erst ab Sommer 2022. Bei einzelnen Anlässen wurde ein Besucher-rückgang festgestellt. Seit dem Aufheben der COVID-Massnahmen werden die Reinigungsvorhaben in den Schulliegenschaften wieder wie vor der Pandemie durchgeführt.

Die Buchungen für das Freizeithaus Meilen stiegen im 2. Quartal sprunghaft an. Die Liegenschaft erfreut sich hoher Beliebtheit, so dass die Auslastung in Kürze wieder das Niveau wie vor der Pandemie erreicht hat. Die langjährige und mit viel Herzblut erfolgte Betreuung des Freizeithauses wurde im Herbst 2022 an zwei neue Hauswarte übergeben.

Aufgrund der bestehenden hohen Arbeitsbelastung für die Hauswartung bei der Schulanlage Oberdorf sowie im Hinblick auf die Schulraumerweiterung wurden die Anzahl Wartungs-



Die Liegenschaft Bernstrasse 90 wurde abgerissen.

flächen aller Schulliegenschaften und weiterer öffentlicher Gebäude überprüft, was den Gemeinderat dazu bewog, eine zusätzliche Hauswartsstelle mit einem Beschäftigungsgrad von 100 % (80 % Schulliegenschaften und 20 % Verwaltungsgedäude) zu bewilligen.

Der Energieliefervertrag ausserhalb der Grundversorgung für die Schulliegenschaften Geissshubel und Sekundarschule musste erneuert werden. Aufgrund des Marktumfelds beträgt der Energiepreis für Strom pro kWh neu 39.29 Rp. anstelle von bisher 5.71 Rp. (Beträge ohne Zählerkosten und Netznutzung sowie gesetzliche Abgaben). Der Liefervertrag wurde für ein Jahr abgeschlossen.

Für den Rückbau der Liegenschaft Bernstrasse 90 wurden alle bestehenden Mietverhältnisse aufgelöst.

Die Mietpreise der von der Gemeinde vermieteten Aussenparkplätze wurden unter den Aspekten der Orts- und Quartierüblichkeit sowie aufgrund der eingeführten Parkplatzbewirtschaftung geprüft. Per November 2022 erfolgte eine Mietzinserhöhung auf einheitliche Fr. 40.00 pro Parkplatz.

Der Baurechtszins für das Grundstück am Lindenweg konnte wie im Vorjahr nicht eingefordert werden. Der Zins ist geschuldet, sobald der Baubeginn erfolgt ist.

VERSICHERUNGEN

Im Berichtsjahr ereigneten sich 34 (25) verschiedene Schadenfälle, welche sich über alle Policen der Gemeinde verteilten und an die Versicherungsgesellschaften zur Behandlung überwiesen wurden. Bei den Personenversicherungen (BU und NBU) waren 22 (16) Unfallereignisse zu bearbeiten. Bei den Sachschäden sind 5 (6) Glasbruchmeldungen sowie 2 (0) Einbrüche (Container Bibliothek, Garderobengebäude Geissshubel) zu verzeichnen. Bei der Motorfahrzeugversicherung mussten 4 (0) Ereignisse gemeldet und für die Gebäudeversicherung (Sturmschaden) ein Schadenfall bearbeitet werden.

Auf Empfehlung des Rechnungsprüfungsorgans hat der Gemeinderat beschlossen, das Versicherungsportfolio der Gemeinde einer externen Überprüfung zu unterziehen. Die daraus re-

sultierenden Massnahmen, insbesondere die Submissionen der Versicherungspolicen sowie die Übertragung des Versicherungsmandats, wurden umgesetzt. Mit einer externen Begleitung bleibt gewahrt, dass die Versicherungsdeckungen stets aktuell und umfassend bleiben. Die neuen Versicherungspolicen sehen mit besserem Leistungsumfang eine Prämienreduktion von rund Fr. 11'400.00 vor.

PENSIONS-KASSE

Am 31. Dezember 2021 zählte die privatrechtliche Stiftung Pensionskasse der Gemeinde Zollikofen (PKZ) 223 aktive Versicherte und 127 Rentenverhältnisse. Der Deckungsgrad betrug am Bilanzstichtag 129.3 % (120.9 %). Die PKZ verfügte mit dem Jahresabschluss 2021 über freie Stiftungsmittel von rund 7.25 Mio. Franken. Mit dem Rechnungsergebnis 2021 waren alle reglementarischen Kriterien erfüllt, um mögliche Leistungsverbesserungen in Form einer Mehrverzinsung an die Aktivversicherten auszurichten. Der Stiftungsrat entschied, nebst dem BVG-Mindestzinssatz die Altersguthaben der aktiv Versicherten mit einer Mehrverzinsung von 2 % zu verzinsen. Die Zinsgutschrift auf den individuellen Guthaben erfolgte per 31. Dezember 2022.

Mit der stufenweisen Reduktion des reglementarischen Umwandlungssatzes auf 5 % im Jahr 2025 wurde den per 31. Dezember 2019 aktiv Versicherten als Begleit- und Kompensationsmassnahme wiederum eine Zusatzverzinsung auf den Altersguthaben von 1 % gutgeschrieben.

Die Anschlussvereinbarung mit der ALP Grauholz wurde per Ende Jahr 2021 aufgelöst. Durch die Auflösung des Anschlussvertrags musste eine Teilliquidation gemäss den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen durchgeführt werden. Für die PKZ ergaben sich durch die Teilliquidation keine finanziellen Auswirkungen.

Die Anlagestrategie wurde aufgrund der Ergebnisse der Asset Liability Studie (Steuerung der Aktiv- und Passivseite der Bilanz) geringfügig angepasst. Die überarbeitete Strategie entfaltet ihre Wirkung auf das neue Rechnungsjahr.

Wichtiges in Kürze

Departement Bau und Umwelt Pünktlich auf den Schulbeginn 2022/23 war der Neubau Schulhauserweiterung Oberdorf im Standard Minergie-P® fertiggestellt. Die Bevölkerung war am Samstag, 3. September eingeladen, an der offiziellen Einweihungsfeier teilzunehmen. Die Begleitgruppe Energiestadt Gold mit Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Vereinen, Bildung, Verkehr und der Bevölkerung erarbeitete an zwei von insgesamt drei Sitzungen Massnahmen, um Zollikofen dem Gold-Label näherzubringen.



Einweihung Schulraumerweiterung Oberdorf am 3. September 2022



Sammelplatz Schulhaus Sekundarstufe I, Berner Velofestival – Hallo Velo!

KOMMISSION BAU UND UMWELT

Präsidentin: Mirjam Veglio
 Vizepräsident: Raymond Känel
 Sekretär: Thomas Burri

Die Kommission erledigte die ihr übertragenen Arbeiten an 5 (4) Sitzungen.

BAUINSPEKTORAT

Im Berichtsjahr sind 103 (93) Baugesuche und 8 (12) Projektänderungen eingereicht worden. 106 (98) Baubewilligungen inkl. Projektänderungen wurden erteilt. Die Durchlaufzeit von der Eingabe bis zum Bauentscheid betrug für ordentliche Verfahren 100 (94) und für vereinfachte Verfahren 93 (48) Tage.

Für folgendes grösseres Bauvorhaben ist die Baubewilligung erteilt, jedoch noch nicht mit den Arbeiten begonnen worden:

- Kreuzstrasse 1 - 7: Neubau von vier Wohnbauten mit zusammenhängender Tiefgarage und Gewerbegeschoss im EG.

Folgende grössere Vorhaben befinden sich im Bau:

- Neubau Verwaltungsgebäude des Bundes (Etappen 3 + 4), Eichenweg 5 + 7: Bis Ende Berichtsjahr war der Ausbau der Etappe 3 weitestgehend fertiggestellt. Der Bezug wird voraussichtlich im Frühsommer 2023 erfolgen. Die Etappe 4 war bis Ende Berichtsjahr im Rohbau fertiggestellt und teilweise konnte bereits mit dem Ausbau begonnen werden.
- Wohnüberbauung mit 75 Wohnungen, Hessweg 1 - 15: Bis Ende Berichtsjahr waren alle Gebäude bezogen und die Umgebungsarbeiten weitestgehend abgeschlossen.
- Wahlackerstrasse 5, Lüfternweg 2 - 6: Gesamtanierung ehemaliges Betagtenheim und Neubau Mehrfamilienhaus: Im Berichtsjahr wurden im ehemaligen Betagtenheim vor allem die Installationen an die neuen Nutzungen angepasst, mit dem Innenausbau begonnen und die Gebäudehülle gedämmt. Der Bezug des Gebäudes ist auf die zweite

Hälfte 2023 vorgesehen. Die Bauarbeiten für den Neubau des Mehrfamilienhauses konnten per Ende Berichtsjahr mehrheitlich abgeschlossen werden. Der Bezug ist auf das erste Quartal 2023 vorgesehen. Die Umgebungsarbeiten beim Neubau erfolgen im Frühling 2023.

- Lätternweg 13: Neubau einer Wärmeverbundzentrale mit Holzschnittsilo und Wärmespeicher: Nachdem das Rechtssamt der Bau- und Verkehrsdirektion die Beschwerde gegen den Neubau im Juni 2022 abgewiesen hatte, wurde Mitte September 2022 mit den Aushubarbeiten begonnen. Die Inbetriebnahme der Heizzentrale ist auf die Heizperiode 2023/24 vorgesehen.

LIEGENSCHAFTEN

Im Jahr 2022 wurden an den gemeindeeigenen Liegenschaften Reparaturen, Unterhaltsarbeiten und Revisionen im Betrag von Fr. 563'329.25 ausgeführt (2021: Fr. 491'315.55). Im Weiteren bearbeitete die Bauverwaltung folgende grössere Projekte.

Neubau Schulraumerweiterung Oberdorf

Termingerecht war die Hülle im Februar 2022 geschlossen, mit den Innenausbauten konnte somit gestartet werden. Dank Mithilfe aller am Bau beteiligten Unternehmungen und deren Mitarbeitenden war es möglich, das Gebäude am 2. August den Lehrpersonen zur Vorbereitung auf den Schulalltag zu übergeben. Am 15. August nahmen zwei Kindergartenklassen und die Tageschule den Betrieb auf. Die Umgebungsarbeiten waren grösstenteils bis zum Schulbeginn abgeschlossen. Die Bepflanzung erfolgte in den Herbstferien. Die Türen des Gebäudes öffneten offiziell am 3. September, unter reger Beteiligung der Öffentlichkeit.

«DIE TÜREN DES NEUBAUS SCHULRAUMERWEITERUNG OBERDORF ÖFFNETEN OFFIZIELL AM 3. SEPTEMBER 2022, UNTER REGER BETEILIGUNG DER ÖFFENTLICHKEIT.»

Rückbau Bernstrasse 90, Neugestaltung Areal

Der Rückbau der Liegenschaft Bernstrasse 90 erfolgte in den Sommerferien. Anschliessend konnte mit der Planung für die Neugestaltung des Areals begonnen werden. In dieser Phase hat das Tiefbauamt des Kantons Bern mitgeteilt, dass es beabsichtige, die Bushaltestelle Unterzollikofen (Seite Bernstrasse) im 2023 umzubauen. Die Planung der Neugestaltung wurde daher auf dieses Bauvorhaben angepasst. Die Ausführung erfolgt im Sommer 2023.

UMWELT

Beiträge an Naturobjekte und Baudenkmäler

Der gemeinderätliche Ausschuss behandelte an einer Sitzung insgesamt drei Gesuche. Im Frühling fand mangels vorliegender Gesuche keine Sitzung statt. Es wurden Unterstützungen im Umfang von Fr. 500.00 gesprochen.

Energiestadt

Zur Erfüllung des politischen Auftrags, bis 2028 das Label Energiestadt Gold zu erreichen, hat an zwei von insgesamt drei Sitzungen die Begleitgruppe mit Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Vereinen, Bildung, Verkehr und der Bevölkerung an der Evaluation von Massnahmen gearbeitet. Die letzte Sitzung findet im Jahr 2023 statt.

Biodiversitätsspaziergang

Auf einem Spaziergang durch den oberen Teil Zollikofens erklärte ein Fachmann anhand von Beispielen sinnvolle Gestaltungen, Pflanzen und Möglichkeiten, um die Biodiversität im Siedlungsraum, in Hausgärten, entlang von Strassen und Schulhausumgebungen zu fördern. Rund 20 Personen aus der Bevölkerung begleiteten ihn auf diesem Weg und diskutierten rege mit.

Neophytenworkshop

Für Interessierte fand am Nachmittag des 29. Juni eine kurze Einführung ins Thema Neophyten mit anschliessendem Rundgang durch Zollikofen statt. Eine kleine Gruppe folgte dem Aufruf.

Klimatage

Die 2. Klimatage fanden vom 11. bis 17. September statt und standen 2022 unter dem Motto «20 Jahre Energiestadt Zollikofen»:

- Am Sonntag, 11. September beteiligte sich Zollikofen am Berner Velofestival – Hallo Velo!. Der Pausenplatz der Sekundarschule war Sammelplatz für die Sternfahrt auf den Bundesplatz in Bern. Vor dem Losradeln, bei schönstem Wetter auf dem ausgeschilderten Veloweg, konnte man sich noch verpflegen und die Geschicklichkeit auf dem Veloparcours beweisen. Ein Velomechaniker vor Ort half, die Fahrräder fahrtauglich zu halten.
- Rund 30 interessierte Personen folgten der Einladung und besuchten den Klima- und Energieanlass vom 13. September. Die drei aufschlussreichen Referate zu «Schwammstadt», «Wärmeverbund Zollikofen» und «Investieren in lokale Solarpanels» stellten eine rege Diskussion, auch während des anschliessenden Apéros, sicher.
- Eine Schulklasse vom Schulhaus Steinibach leistete Vorarbeit und sammelte bereits am 15. September Abfall ein. Am Freitag, 16. und Samstag, 17. September fand schweizweit der Clean-Up-Day statt. Auch Kleingruppen und Einzelpersonen waren eingeladen, mitzuhelfen.

Energieberatung

Im Berichtsjahr wurden durch die öffentliche Energieberatung Bern-Mittelland 37 (13) Beratungen vollzogen. Da diese mehrheitlich telefonisch und per E-Mail erfolgten, entstanden der Gemeinde keine Kosten. Die Gemeinde Zollikofen unterstützt das Bestreben um Energieeffizienz oder einen Umstieg auf erneuerbare Energien, in dem sie einmalig 50 % der Kosten für eine Energieberatung vor Ort übernimmt.

Leitsätze der Gemeinde

Wir ermöglichen die Teilnahme am attraktiven Gemeindegeschehen.



Wir fördern eine qualitätsvolle und nachhaltige Ortsentwicklung,
die Wohnen und Arbeiten an einem Ort ermöglicht.



Wir schützen Natur und Umwelt, fördern die Biodiversität und
begegnen dem Klimawandel mit nachhaltigen Massnahmen.



Wir setzen uns für gute Infrastrukturen ein.



Wir erhalten Wirtschaft und Finanzen gesund.





Wichtiges in Kürze

Departement Tiefbau, Ver- und Entsorgung Früh im Januar beschäftigte ein Leitungsbruch die Wasserversorgung Zollikofen. Nach der aufwändigen, mehrtägigen Suche benötigten die Reparaturarbeiten glücklicherweise nur wenig Zeit. Ebenfalls im Frühjahr startete die Wärmeverbund Zollikofen AG nach einer kurzen Winterpause mit dem weiteren Ausbau des Fernwärmenetzes. Diese Arbeiten tangieren nebst der Strasse und dem Verkehr auch die Wasser- und Abwasseranlagen der Gemeinde. Sie wurden durch den Bereich Tiefbau, Ver- und Entsorgung über das ganze Jahr hinweg begleitet.



Die Kehrmachine ist vor allem im Herbst oft im Einsatz.



Wasserspielplatz beim Kindergarten Häberlimatte

KOMMISSION TIEFBAU, VER- UND ENTSORGUNG

Präsident: Edi Westphale
Vizepräsident: Marco Bucheli
Sekretär: Samuel Scherler

Die Kommission erledigte die ihr übertragenen Arbeiten an 6 (6) Sitzungen.

WERKHOF ZOLLIKOFEN

Wegen des extrem trockenen Sommers musste bei der Grünpflege der Spiel- und Sportplätze der Fokus vom Mähen eher auf die Bewässerung gelegt werden. Die Wachstumsphase der Grünflächen verlängerte sich aufgrund des heissen Wetters bis spät in den Herbst. Mähen, Laub wischen und erste Winterdienstesätze fanden dadurch fast gleichzeitig statt. Auch im Wald sind die trockenen und heissen Sommermonate spürbar. Im Buchrainwald z. B. haben vor allem die alten Buchen vermehrt Probleme zu überleben. Einzelne Bäume mussten aus Sicherheitsgründen im Winter gefällt werden. Diese Forstarbeiten erbringen ebenfalls die Werkhofmitarbeitenden.

Beim Kindergarten Häberlimatte wurden mit Holz aus dem Buchrainwald und viel Engagement des Werkhofs zwei Wasserspielanlagen aufgewertet. Mit der Verwendung der geschlagenen Robinien (Neophyten) konnte ein dauerhaftes und naturnahes Material eingesetzt und dadurch gleichzeitig die weitere Ausbreitung im Buchrainwald eingedämmt werden.

Der Verkauf des Brennholzes gestaltete sich in diesem Jahr besonders schwierig. In einem ersten Schritt mussten die Preise dem Markt angepasst werden. Aus diesem Grund war für eine lange Zeit kein Verkauf von Brennholz möglich. Sobald aber der Verkauf eröffnet worden war, schwand die verfügbare Menge innert weniger Tage.

Der Gemeinderat beschloss an der Sitzung vom 25. Oktober 2022, aufgrund der befürchteten nationalen Strommangellage und in Abstimmung mit den umliegenden Gemeinden, in diesem Jahr auf die Weihnachtsbeleuchtung zu verzichten. Der Gemeinderat durfte grosses Verständnis für diesen Entscheid aus der Bevölkerung entgegennehmen.

INFRASTRUKTURANLAGEN

Schützenstrasse, Teilstück Süd

An der Schützenstrasse wurde im Frühjahr 2022 mit dem Zusammenschluss der neuen Wasserleitung das Wasserversorgungsprojekt abgeschlossen. Das gemeinsam mit der Wärmeverbund Zollikofen AG realisierte Projekt hat gezeigt, wie gut sich die Synergien beim Leitungsbau ähnlicher Werke nutzen lassen. Der Leitungsbau fand beinahe parallel statt, was sich positiv auf die Bauzeit und die Kosten auswirkte.

Stockhornstrasse West / Ost

Mit den Deckbelagsarbeiten im Juni konnte die Etappe West abgeschlossen werden. Für den Belagseinbau war die Strasse zwei Tage lang gesperrt. Der Deckbelag (Verschleisschicht) wird in der Regel im Folgejahr eingebaut, um Setzungen im Bereich der Werkleitungsrinnen auszugleichen. Die Etappe Ost ist für das Jahr 2023 geplant.

Tannenrain

Im untersten Abschnitt des Tannenrains wurden gegen Ende des Jahres die Wasserleitung und die Kabelschutzrohre sowie die Kabel der öffentlichen Beleuchtung ersetzt. Der Abschluss des Projekts mit dem Strassenbau und einer neuen Trottoirüberfahrt bei der Einmündung in die Aarestrasse ist für das Frühjahr 2023 geplant.

Wärmeverbund Zollikofen AG

Mit dem Leitungsbau – von der künftigen Heizzentrale über den Lätternweg und Hübelweg bis in die Bantigerstrasse – konnten erneut viele einzelne Liegenschaften und Siedlungen an den

«4'730'212 KWH ELEKTRISCHER STROM BZW. ERNEUERBARE ENERGIE PRODUZIERTEN DIE BLOCKHEIZKRAFTWERKE DER ARA WORBLENTAL. ES HANDELT SICH UM EINE REKORDMENGE.»

Wärmeverbund angeschlossen werden. Ebenfalls seit letztem Jahr angeschlossen sind diverse Gebäude im Gebiet Rütli. Mit Ausnahme einzelner Hausanschlüsse wurden die Ausbauziele der Wärmeverbund Zollikofen AG bis Ende Jahr knapp erreicht.

ABFALLENTSORGUNG

Altglas, Blechdosen, Aluminium und Altpapier

Im Herbst konnten die bestehenden Verträge mit der KEWU AG für die Sammlung von Altglas und Blechdosen verlängert und ein neuer Vertrag für die Abnahme des Altpapiers abgeschlossen werden. Das Altpapier von Zollikofen wird ab 1. Januar 2023 an die KEWU AG verkauft und an den Standort der Alpabern AG an der Wölflistrasse in Bern geliefert. Die Alpabern AG betreibt dort eine moderne Sortieranlage, mit welcher sie die gemischte Sammlung von Zollikofen nach Altpapier und Altkarton sortiert und so den entsprechenden Recyclingprozessen zuführen kann.

KEWU AG (Kehrichtverwertung Worblental und Umgebung)

Das Wachstum der Pflanzen war im Frühling 2022 gross, da die Temperaturen mild waren und der Boden noch genügend Feuchtigkeit aufwies. Dementsprechend wurden in dieser Saison auch viele Grünabfälle angeliefert. Dies änderte sich im Sommer drastisch. Durch die anhaltende Trockenheit und Hitze stellten viele Pflanzen, die nicht bewässert wurden, ihr Wachstum ein oder starben sogar ab. Entsprechend fiel das angelieferte Grüngut im Vergleich zu den früheren Jahren markant tiefer aus. Insgesamt fielen die Grüngutlieferungen übers ganze Jahr, mit 12'150 t, unterdurchschnittlich aus.

Die in die Deponie der KEWU AG angelieferte Gesamtmenge an Schlacke und Filterasche aus der Kehrichtverbrennung betrug im Berichtsjahr nur knapp 47'000 t, gegenüber durchschnittlich 50'000 t in früheren Jahren. Der Rückgang lässt sich auch beim brennbaren Kehricht von Zollikofen beobachten. Trotz der Bevölkerungszunahme wurden 26 t weniger brennbarer Kehricht abgeführt als im Vorjahr.

Der Verwaltungsrat beschloss, eine zusätzliche Photovoltaikanlage auf der Kompostierhalle zu installieren. Da diese, bedingt durch das grosse Dach pro installierte Leistung relativ günstig ist, wird auch der produzierte Strom dieser Anlage günstiger als die voraussichtlich zukünftigen Strompreise sein. Die Planungsarbeiten waren Ende Jahr 2022 abgeschlossen. Die Anlage wird 2023 realisiert.

Da die KEWU AG mit der Umstellung auf Eigenverbrauch an einer möglichst hohen Übereinstimmung zwischen Stromproduktion und -verbrauch interessiert ist, wird der Bau und Betrieb eines Biogasspeichers betriebswirtschaftlich interessant. Die entsprechenden Planungsarbeiten starteten im Berichtsjahr.

ABWASSERENTSORGUNG

ARA (Gemeindeverband Abwasserreinigungswerk Worblental)

Der Gemeindeverband ARA Worblental betreibt die drittgrösste Abwasserreinigungsanlage im Kanton Bern. Diese gehört zu den fünfzehn grössten und modernsten Anlagen schweizweit. Der Gemeindeverband stellt den Gewässerschutz und die Abwasserreinigung für die zehn angeschlossenen Verbandsgemeinden sicher: Arni, Biglen, Bolligen, Grosshöchstetten, Ittigen, Ostermundigen, Stettlen, Vechigen, Worb und Zollikofen. Dazu kommen die im Einzugsgebiet ansässige Industrie und die Vertragsgemeinde Münsingen mit dem Teilgebiet Trimstein. Das Einzugsgebiet des Verbands erstreckt sich über 99 km² und umfasst neu über 39 km Entwässerungskanäle. Dadurch entstehen wichtige Synergien zum Wohl des Gewässerschutzes.

Auch im Jahr 2022 erfüllte der Gemeindeverband ARA Worblental seinen Dienstleistungsauftrag mit sehr guten Resultaten im Gewässerschutz. Alle Grenzwerte und die vorgegebenen Abbauleistungen wurden eingehalten. Das Jahr 2022 war ausgesprochen trocken. Die Abwassermenge nahm im Vergleich zum Vorjahr um rund 25 % ab.

4'730'212 kWh elektrischer Strom (rund +7 % zum Vorjahr) bzw. erneuerbare Energie produzierten die Blockheizkraftwer-



Wasserleitung Schützenstrasse



Taktile Markierung bei der Schulhausstrasse

ke der ARA Worblental. Es handelt sich um eine Rekordmenge, welche den Bedarf der Anlage deutlich übersteigt.

WASSERVERSORGUNG

Leitungsbruch Reichenbachstrasse

Im Januar wurde wegen des erhöhten Wasserverbrauchs in der Nacht ein grösseres Leck in einer Hauptleitung vermutet. Normalerweise stösst das Wasser im Nahbereich des Lecks an die Oberfläche und wird so rasch erkannt und gemeldet. In diesem Fall aber ist das Wasser etwa 100 m unterhalb der Wasserleitung in einem Feld aufgestossen und unbemerkt abgeflossen. Erst durch gezieltes Abhören der Hydranten (akustische Leckortung) konnte die Leckstelle eingegrenzt und auf wenige Meter genau geortet werden. Entgegen der mehrtägigen Suche konnte die Reparatur der Leckstelle im Nahbereich der Kreuzung Reichenbachstrasse/Känelgasse zeitnah ausgeführt werden.

WVRB AG (Wasserverbund Region Bern)

Zwischen Signau und Eggwil liegt der Weiler Aeschau. Seit 1906 wird hier Grundwasser gewonnen. 1927/28 wurden als Ersatz für die alte Wasserfassung acht neue Schachtbrunnen gebaut. Das Wasser aus dem Emmental (26'000 l/min) fliesst, ohne gepumpt zu werden, in das rund 30 km entfernte Reservoir Mannenberg bei Bolligen und anschliessend nach Zollikofen. Das Trinkwasser der Wasserverbund Region Bern AG ist von ausgezeichneter Qualität und muss grundsätzlich nicht aufbereitet werden. Zur Sicherheit wird das Trinkwasser trotzdem mit Chlordioxid, es ist weder giftig noch gesundheitsschädlich, oder mittels UV-Strahlung desinfiziert.

Nachdem die Baubewilligung für das neue Reservoir am Mannenberg im Oktober 2021 erteilt worden ist, haben die Bauarbeiten begonnen. Spätestens mit den Rodungsarbeiten im Januar 2022 wurde das Ausmass des Bauprojekts sichtbar. Mit der Baustelleninstallation und der Vorbereitung des Baugrunds wurden bis in den Sommer die Voraussetzungen für den Bau des neuen Reservoirs geschaffen. Bis Ende 2022 konnten die

Versorgungsleitungen angepasst, Teile des alten Reservoirs zurückgebaut und mit dem Aushub der Baugrube begonnen werden. Die Zugänge zum Naherholungsgebiet Mannenberg waren stets offen. Diese bleiben auch während der restlichen Bauzeit gewährleistet. Ein provisorischer Fussweg führt entlang der Absperrung und ermöglicht einen Einblick in das Ausmass der Grossbaustelle. Auf Frühling 2025 ist die Inbetriebnahme der neuen Anlage geplant. Die Umgebung und die Aufforstung der gerodeten Waldfläche sollen bis Ende 2025 abgeschlossen werden.

STRASSEN UND VERKEHRSWEGE

Behindertengerechte Infrastruktur

Im Zusammenhang mit dem Wasserleitungsprojekt an der Schützenstrasse wurde das vom Leitungsbau tangierte Trottoir im Rahmen der Wiederherstellungsarbeiten abgesenkt und so für Rollstühle zugänglich gemacht. Die Absenkung verbessert zudem die mechanische Reinigung des Trottoirs sowie die Schnee- und Glatteisbekämpfung.

Bei der Trottoirüberfahrt und beim Fussgängerstreifen Birkenstrasse/Schulhausstrasse unterstützt eine neue taktile resp. reliefartige und kontrastreiche Markierung, welche mit dem Blindenstock gut ertastbar ist, Sehbehinderten den Weg von der Blindenschule zum Coop.

Strassenunterhalt

Die jährlichen Strassenunterhaltsarbeiten konzentrierten sich vor allem auf den Sägebachweg, wo der Deckbelag sowie die Schachtdeckel der Strassenentwässerung und der Kanalisation ersetzt wurden. Weitere kleinräumige Belagssanierungen fanden an der Tscharnerstrasse, Ecke Kilchbergerweg, am Hirzenfeldweg und am Aarmattweg statt.



ARBEITE FÜR MICH.
ARBEITE FÜR MEINE
GEMEINDE.

Die Gemeinde bietet vielfältige Herausforderungen.
Informiere dich!

[BERNERGEMEINDEN.CH](https://www.bernnergemeinden.ch)



Wichtiges in Kürze

Departement Bildung Der unerwartete Hinschied des Abteilungsleiters Bildung prägte das Jahr im Departement Bildung. Die schwierige Zeit danach stand im Zeichen der Trauer, aber auch des Vorwärtsschauens, der Rekrutierung und Einarbeitung der neuen Mitarbeitenden in der Abteilung Bildung, dem Zusammenfinden als neues Team mit den Schulleitenden, der Tagesschulleitung und der Schulsozialarbeitenden sowie der Aufarbeitung von Pendenzen.



Im Gedenken an Romano Steffen, ehemaliger Abteilungsleiter Bildung

BILDUNGSKOMMISSION

Präsidentin: Katja Wüest
 Vizepräsidentin: Marianne Pfister
 Sekretär/in: Romano Steffen (bis 14. Februar)
 Nicole Böll (ab 1. August)

Die Kommission erledigte die ihr übertragenen Arbeiten an 9 (9) Sitzungen.

Abteilung Bildung

Am 14. Februar 2022 starb der Abteilungsleiter Romano Steffen unerwartet an einem Herzversagen. Die beiden Mitarbeiterinnen der Administration Bildung kündigten ihre Stelle per Ende Februar bzw. Ende März. Die Abteilung Bildung blieb durch die Kumulation der Ereignisse teilweise völlig vakant. Mit der Rekrutierung von Rolf Graber, ehemaliger Schulleiter Sekundarstufe I, konnte übergangsweise (bis anfangs Juli) eine Teilzeit-Aushilfe gefunden werden. Die übrigen Arbeiten mussten entweder sistiert oder durch die vorgesetzten Stellen (Departementsvorsteherin oder Gemeindepräsident) oder durch die Mithilfe der übrigen Verwaltungsabteilungen erledigt werden.

Mit Christine Schlup und Irene Hayoz konnten die vakanten Stellen in der Administration Bildung neu besetzt werden. Am 1. August trat die neue Abteilungsleiterin Bildung, Nicole Böll, ihre Stelle an.

SCHULORGANISATION

Schulleitungen

Im November kündigte die Schulleiterin Steinibach, Beatrix Herren, ihre Stelle per Ende Schuljahr 2022/23, um sich mit ordentlichem Rentenalter pensionieren zu lassen. Im Dezember kündigte Petra Schläfli ihre Anstellung als Schulleiterin Geisshubel und MR-Leiterin, auch per Ende Schuljahr 2022/23. Ein Teil der bisher als besondere Massnahmen (BM) bezeich-

neten Angebote heisst neu «einfache sonderpädagogische Massnahmen» (MR). Darunter fallen vier Angebote: Spezialunterricht, Massnahmen zur besonderen Förderung, Co-Teaching, Besondere Klassen. Die Ausschreibung für die neu zu besetzenden Stellen erfolgte umgehend. Erste Vorstellungsgespräche konnten noch vor Jahresende geführt werden.

Klassenorganisation

Aufgrund steigender Schülerinnen- und Schülerzahlen wurden ab Schuljahr 2022/23 eine weitere Kindergartenklasse sowie zwei weitere Primarklassen eröffnet. Entgegen den ursprünglichen Absichten wurde beschlossen, im Schulhaus Türmli zwei Regelklassen unterzubringen (anstatt «Spezialunterrichtsräume»). Aufgrund der Zunahme der Schülerinnen- und Schülerzahlen in der Integrationsklasse Deutsch (IKD), vor allem durch Kinder aus der Ukraine, erhöhte sich der Platzbedarf. Die IKD wurde vorübergehend im Erdgeschoss des Schulhauses Türmli untergebracht. Die Schulbibliothek kann deshalb nicht in ihre ursprünglichen Räume zurückkehren. Die Weiterführung des Containerprovisoriums wurde beschlossen.

PRIMARSTUFE

Standort Steinibach

Im Frühling dieses Jahrs wurden die Corona-Massnahmen für die Schulen aufgehoben. Das bedeutete unter anderem, dass alle Aktivitäten und Projekte durchgeführt werden durften. So konnte auch das Schulfest wieder im gewohnten Rahmen stattfinden, was Kinder und Erwachsene sichtlich genossen.

Das neue Schuljahr 2022/23 begann für das Steinibachteam belastend. Zwischen August und November fielen drei Lehrpersonen aus drei verschiedenen Klassen langfristig wegen Krankheit aus. Die Suche nach geeigneten Stellvertretungen gestaltete sich äusserst schwierig. Das belastete nicht nur die Lehrpersonen und Kinder dieser Klassen, sondern das ganze Kollegium. Dank grossem Einsatz von mehreren Teammitglie-

«DIE MINT-FÖRDERUNG HAT ZUM ZIEL, KINDER FÜR MATHEMATIK, INFORMATIK, NATURWISSENSCHAFTEN UND TECHNIK ZU BEGEISTERN. DAS MINT MOBIL IST EIN MOBILES FORSCHUNGSZENTRUM FÜR SCHULEN.»

dern konnte für die Klassen die bestmögliche Lösung gefunden werden. Auch die geplanten Aktivitäten zum Motto «Kunterbunte Traumfabrik» konnten durchgeführt werden. Ein Höhepunkt war sicher, dass alle Kinder eine Schriftstellerin/einen Schriftsteller erleben durften, die/der ihnen ein Buch vorstellte, aber auch Fragen über sich und ihr/sein Schreiben beantwortete. Im September half wiederum eine Klasse mit beim Clean-Up-Day.

Das Team hat einen Kodex mit den Werten erarbeitet, die ihm wichtig erscheinen und die es anstreben will. Aus diesem Prozess ist ein Plakat entstanden, welches nun im Eingang des Schulhauses hängt. Die Weiterarbeit bestand darin, sich Überlegungen zur Umsetzung gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern zu machen und entsprechende Ideen zu sammeln.

Nach zwei Jahren Unterbruch konnte die Steinibach-Weihnachtsfeier wieder in der Kirche durchgeführt werden. Auch dieses Mal besuchten zahlreiche Eltern den Anlass. Die Kindergartenkinder sowie die Schülerinnen und Schüler durften ihre eingeübten Lieder in einer voll besetzten Kirche zum Besten geben. Ein schöner Jahresabschluss für alle.

Standort Wahlacker

Das Schulhaus Wahlacker nahm im Berichtsjahr erneut am «Kulturagent.innen-Projekt» teil. Es widmete sich den Kunstsparten Tanz, Theater und Musik. Der Fokus lag auf Nachhaltigkeit und Verfestigung von kulturellen Erfahrungen im Schulkontext. Künstlerinnen und Künstler, Kulturschaffende, Theater- und Tanzpädagogen oder Musikerinnen und Musiker wurden über eine längere Zeitspanne in den Schulalltag miteinbezogen. Die Schülerinnen und Schüler sowie Lehrpersonen konnten so die Kulturschaffenden besser kennen lernen und zusammen mit ihnen klassenspezifisch angepasste Projekte gestalten. Jede Klasse, vom Kindergarten bis zur 6. Klasse, hatte je mit einer Künstlerin/einem Künstler ein Theaterstück, einen Tanz oder ein Lied kreiert. Dabei wurde vor allem dem Prozess Achtung geschenkt, welcher sich gemäss den Interessen und Fähigkeiten

der Schülerinnen und Schüler entwickelt hatte. Jedes Projekt verfolgte die Thematik Umwelt, im Sinn der eigenen Wahrnehmung und derjenigen der Umwelt, also der anderen: über Achtsamkeit, Körperlichkeit und Zusammenarbeit.

Auf das Schuljahr 2022/23 erweiterte sich der Schulstandort Wahlacker. Das Schulhaus Türmli (vormals Gebäude der Tagesschule) gehört nun neu dazu. Darin haben sich unterdessen die Klassen 4b und 6b eingerichtet. Sie waren vorher im Schulhaus Wahlacker untergebracht. Im dadurch frei gewordenen Schulraum sind dafür die beiden zusätzlichen Klassen 1e und 1f eingezogen. Durch die zusätzlichen Klassen erweiterte sich auch das Lehrpersonenteam der beiden Schulhäuser. Schulinterne Weiterbildungen und Teamanlässe sind der Grundstein für eine stetige Weiterentwicklung. Gemeinsame Werte wurden festgelegt und Ziele definiert.

Standort Zentral

Das neue Schuljahr startete im Schulhaus Zentral mit der Begrüssung der Erstklässler. Jedes Kind im Schulhaus erhält ein «Gotti» oder einen «Götti». Diese basteln für ihr Patenkind jeweils ein Begrüssungsgeschenk, welches persönlich überreicht wird.

Auch die traditionelle Zentral-Olympiade fand wiederum statt. Die Klassen wurden von der 1. bis zur 6. Klasse durchgemischt. Gemeinsam wurden verschiedene Posten durchlaufen. Im Mai fanden vier Projektstage zum Thema «Umwelt» statt und als Abschluss dieser Woche ein Ausflug zum Weltacker. Ein weiteres Highlight waren die Schulreisen und Landschulwochen in den Klassen, welche nach der Corona-Pause wieder uneingeschränkt stattfinden konnten.

Auf Wunsch des «Schüler:innenrats» wurde in diesem Schuljahr ein gemeinsames Geburtstagsritual eingeführt. Alle zwei Monate findet auf dem Pausenplatz ein Fest für alle Kinder statt, die Geburtstag hatten.



Aktivitäten konnten nach Corona wieder in gewohntem Rahmen durchgeführt werden.

In der durch das Kollegium erstellten Schulhauscharta werden folgende Werte definiert:

- Wertschätzung: Wir hören einander zu und helfen uns unterstützend.
- Wohlbefinden: Wir nehmen uns gegenseitig mit unseren Bedürfnissen und Eigenheiten an.
- Respekt: Wir grüssen einander, sprechen freundlich miteinander und bedanken uns.
- Optimistische Haltung: Wir finden gemeinsame Lösungen.
- Klare Abläufe: Wir nutzen einheitliche Konfliktlösungsstrategien.

Das Thema Respekt bildet den Schwerpunkt bis Ende dieses Schuljahrs.

Standort Geisshubel

Nach der Corona-Krise und den damit verbundenen Ausfällen kehrte im Frühling wieder Ruhe in den Schulbetrieb ein. Zum Thema Umwelt konnte eine gelungene Projektwoche in altersdurchmischten Gruppen durchgeführt werden. Schulreisen und Exkursionen ermöglichten den Kindern ausserschulische, wertvolle Lernorte. Den gemeinsamen Maibummel genossen alle bei bestem Wetter.

Das Schulfest fand ebenfalls wieder in gewohntem Rahmen statt, für alle Beteiligten ein erfreulicher Anlass. Nach über 30 Jahren in Zollikofen kündigte Roland Glauser seine Stelle als Klassenlehrperson an der 5./6. Klasse.

Der Start in das neue Schuljahr ging mit einem Künstlerduo über die Bühne. Alle neuen Kinder wurden mit einem Willkommensritual begrüsst. Gemeinsam mit dem Elternrat wurde im Oktober ein Blaulichttag organisiert. Die Feuerwehr, Kantonspolizei und die Sanitätspolizei waren vor Ort und ermöglichten den Kindern spannende und lehrreiche Einblicke in ihren Alltag.

MINT mobil

Im 2. Quartal machte das MINT mobil an der Primarstufe Zollikofen halt und wurde auf dem Schulhausplatz Geisshubel aufgebaut. Die MINT-Förderung hat zum Ziel, Kinder für

Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik zu begeistern. Das MINT mobil ist ein mobiles Forschungszentrum für Schulen. Zusammen mit einer Lehrperson konnten Schülerinnen und Schüler von der 3. bis zur 6. Klasse an Grosse Experimenten naturwissenschaftliche Phänomene erforschen. Im Klassenzimmer wurden mit Hilfe von MINT-Boxen einzelne Themen wie Elektrizität, Robotik, Körper und Optik vertieft. Zum Abschluss durften die Schülerinnen und Schüler im Rahmen eines Elternabends, zusammen mit ihren Eltern, das MINT-Zelt besuchen und ihnen das Gelernte gleich selber erklären.

SEKUNDARSTUFE I

Auch das Jahr 2022 war in den ersten Monaten noch stark von der schwierigen Corona-Situation geprägt. An der Sekundarstufe I konnte die Pandemiezeit aber, wie schon im Vorjahr, ohne grössere Probleme gemeistert werden, da die vom Kanton verordneten Massnahmen von einem pragmatisch eingestellten Kollegium, verständnisvollen Eltern und Schülerinnen und Schülern mitgetragen wurden.

Retraite des Kollegiums in La Rouvraie

Seit 1995 führt das Kollegium der Sekundarstufe I alle zwei Jahre eine 3-tägige Retraite durch, so auch 2022 in La Rouvraie oberhalb des Neuenburgersees. Inhalt war unter anderem die Elternarbeit im multikulturellen Kontext sowie schulorganisatorische Fragen und die Planung des Grossprojekts 2023. Eine wichtige Rolle spielte selbstverständlich auch der informelle Austausch innerhalb des Lehrpersonenkollegiums. Abgeschlossen wurde diese für das Team sehr wertvolle Weiterbildung mit einer kurzen Wanderung auf den Creux du Van.

«Zolli on Stage» 2022

Zum zweiten Mal fand 2022 das Musikfestival «Zolli on Stage» statt. An dieser Stelle noch einmal ein grosses Dankeschön an alle, die am 17./18. Juni engagiert mitgeholfen haben!

Ausserplanmässige Landschulwoche

Nachdem im Februar 2022 zum zweiten Mal hintereinander wegen Corona kein Wintersportlager durchgeführt werden konnte, erklärte sich das Kollegium bereit, im Juni eine zusätzliche Landschulwoche durchzuführen. Die Rückmeldungen aus den Lagern, welche in unterschiedlichen Kantonen der Schweiz stattfanden, zeigten, dass sich der zusätzliche Aufwand gelohnt hatte und von den Schülerinnen und Schülern wie auch von den Eltern sehr geschätzt wurde. Auch an dieser Stelle gilt es, die hohe Bereitschaft des Kollegiums der Sekundarstufe I, sich über die Anstellung hinaus für die Schule zu engagieren, hervorzuheben.

SCHULSOZIALARBEIT

Der Schulsozialarbeiter Cyrill Raemy kündigte seine Stelle per Ende Schuljahr. Am 1. August trat Annegret Schär seine Nachfolge an.

TAGESSCHULE

Die Leiterin Claudia Büchler verliess ihre Stelle im Frühling. Julia Steiger, stellvertretende Leiterin, befand sich ab Frühling bis Oktober im Mutterschaftsurlaub. Die Leitungsstelle konnte mit Tobias Ulrich ad interim und mit reduziertem Beschäftigungsgrad besetzt werden. Im Oktober hat die Abteilung Bildung beschlossen, dass Tobias Ulrich und Julia Steiger die Tagesschulleitung ab 1. Januar 2023 gemeinsam als Co-Leiterin bzw. Co-Leiter mit einem Beschäftigungsgrad von je 60 % übernehmen werden. Marlise Oswald, die nach ihrer Pensionierung im Frühjahr bis Ende September weiterhin die administrativen Arbeiten erledigte, konnte diese Aufgaben per 1. Oktober Julia Steiger und Tobias Ulrich übergeben.

Die Tagesschule zog im August auf das neue Schuljahr 2022/23 vom Schulhaus Türmli in den Neubau Schulraumerweiterung Oberdorf um.

MUSIKSCHULE

Durch die frei werdenden Räume im Erdgeschoss des alten Lehrerhauses (Auszug Schulleitungen, Schulsozialarbeit) ist es möglich, der Musikschule gewünschte Lokalitäten zur Verfügung zu stellen. Aufgrund von Lieferverzögerungen konnten die Renovationsarbeiten der frei gewordenen Räume im alten Lehrerhaus nicht wie geplant im Herbst, sondern erst Ende Jahr abgeschlossen werden. Der Umzug der Musikschule in die neuen Räumlichkeiten erfolgte während den Weihnachtsferien.

SCHULFERIENBETREUUNG

Der Grosse Gemeinderat stimmte am 27. April 2022 der Gemeindeinitiative «Für ein ganztägiges Betreuungsangebot während den Schulferien in Zollikofen» mehrheitlich zu. Die Umsetzung (Kreditgenehmigung) ist für das 2. Quartal 2023 vorgesehen. Das erste Mal Ferienbetreuung angeboten werden soll voraussichtlich im Frühling 2024.



Wichtiges in Kürze

Departement Soziales und Gesundheit Wo die Abteilung Sozialdienste tätig wird, geht es oft um höchstpersönliche Themen wie Selbstbestimmung, Familie oder Existenzsicherung. Vielfach werden Personen in schweren Lebenskrisen beraten und unterstützt. Die Arbeit in diesem hochsensiblen Umfeld ist anspruchsvoll und trägt einen wichtigen Beitrag zur sozialen Sicherheit in Zollikofen bei. Die Sozialdienste schaffen aber auch Perspektiven. Durch ein konsequentes Fördern und Fordern, dem Erarbeiten von realistischen Zielen und der nötigen Hilfe zur Selbsthilfe wird auf eine nachhaltige Selbständigkeit hingearbeitet.



Rund 300 Personen nahmen zum Dank am Anlass der freiwilligen Helferinnen und Helfer teil.

KOMMISSION SOZIALES UND GESUNDHEIT

Präsident: Peter Bähler
 Vizepräsident: Hans-Jörg Rothenbühler
 Sekretär: Rolf Gasser

Die Kommission erledigte die ihr übertragenen Arbeiten an 6 (6) Sitzungen.

INDIVIDUELLE SOZIALHILFE

Wirtschaftliche Hilfe und Beratung

Die wirtschaftliche Hilfe deckt das Existenzminimum ab. Kosten für Ernährung, Bekleidung, das Wohnen und die medizinische Grundversorgung sind abgedeckt. Auch ein minimales Mass an gesellschaftlicher Teilhabe ist sichergestellt. Dies kann eine soziale Isolation verhindern und vor Verwahrlosung und Ausgrenzung schützen.

Die effektive Bemessung der Unterstützungsleistungen orientiert sich an den Richtlinien der Schweizerischen Konferenz für Sozialhilfe (SKOS). In jedem Einzelfall wird ein individuelles Budget erstellt. Neben den Ausgaben werden auch sämtliche Einnahmen wie Lohn, Versicherungsleistungen oder Zuwendungen von Dritten eigerechnet. Als Sozialhilfe ausbezahlt wird nur das errechnete Defizit eines Haushalts.

Für bestimmte Personengruppen gelten zudem Sonderregelungen. So müssen vorläufig aufgenommene Ausländerinnen und Ausländer mit einem tieferen Grundbedarf auskommen. Jungen Erwachsenen zwischen 18 und 25 Jahren wird in der Regel keine eigene Wohnung finanziert und ebenfalls ein tieferer Grundbedarf ausgerichtet.

2022 wurden insgesamt 290 (311) Sozialhilfedossiers bearbeitet und 72 (50) Personen präventiv beraten.

Durch die Berichterstattung Wirtschaftliche Hilfe 2021 des Kantons Bern wird bestätigt, dass in Zollikofen 22 % (21 %) der Dossiers abgeschlossen werden konnten. Der kantonale Durchschnitt lag im selben Zeitraum bei 19 % (18 %). Zudem ent-

sprach die durchschnittliche Unterstützungsdauer mit 9.4 (9.3) Monaten genau dem kantonalen Durchschnitt von 9.4 (9.2) Monaten.

Die Sozialhilfequote in Zollikofen liegt mit 4.7 % (4.9 %) erneut über dem kantonalen Durchschnitt von 4.3 % (4.3 %).

Alimenteninkasso und -bevorschussung

Wenn familienrechtliche Unterhaltsbeiträge für Kinder nicht, unvollständig oder unregelmässig bezahlt werden und die erforderlichen Voraussetzungen erfüllt sind, leisten die Sozialdienste Inkassohilfe oder bevorschussen die laufenden Alimentenzahlungen.

Insgesamt wurden im Jahr 2022 in 33 (34) Fällen Alimente bevorschusst und 155 (172) Inkassohilfen geleistet.

KINDES- UND ERWACHSENENSCHUTZ

Per Stichtag 31. Dezember 2022 wurden insgesamt 150 (153) Mandate für Kinder und Erwachsene geführt und 70 (58) Abklärungen im Auftrag der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) Mittelland Nord durchgeführt. Diese Zahlen weisen auf einen gut funktionierenden zivilrechtlichen Kindes- und Erwachsenenschutz hin. Kinder und Erwachsene erhalten wo nötig durch die zuständige Behörde eine angemessene Hilfe. Die gute Zusammenarbeit zwischen den Sozialdiensten und der zuständigen KESB Mittelland Nord funktionierte auch im Jahr 2022.

Private Mandatsträgerinnen und Mandatsträger (PriMas)

PriMas bieten schutzbedürftigen erwachsenen Menschen ihre Unterstützung an und leisten dadurch eine wichtige Entlastung. Sie helfen Menschen, die aufgrund eines Schwächezustands in einem gewissen Lebensbereich auf Unterstützung angewiesen sind. Zu möglichen Hilfestellungen gehören, dass sie für die betroffenen Personen eine Buchhaltung führen, allfällige Leistungsansprüche bei Sozialversicherungen geltend machen, sie bei alltäglichen Problemen unterstützen oder sie

«GUT 880 PERSONEN LEISTEN IN ZOLLIKOFEN IM AUFTRAG VON BEHÖRDEN, ORGANISATIONEN ODER VEREINEN FREIWILLIGENARBEIT.»

zu Terminen begleiten. Alle zwei Jahre müssen sie der KESB Bericht und Rechnung einreichen. Ihre Arbeit wird durch eine Entschädigung, den Anerkennungsanlass und die Teilnahme an Veranstaltungen und Weiterbildungen honoriert.

Im Jahr 2022 betreuten in Zollikofen 40 (45) Privatpersonen 41 (48) Mandate. Durch ihren Einsatz tragen PriMas einen wichtigen Beitrag zum Wohl unserer Gesellschaft bei.

INSTITUTIONELLE SOZIALHILFE

Jobbörse der Kinder- und Jugendfachstelle Zollikofen (Kijufa)

Die Kijufa bietet Jugendlichen von 13 bis 18 Jahren die Möglichkeit, im Rahmen von Jobbörsen ihr Taschengeld aufzubessern und erste Erfahrungen in der Arbeitswelt zu machen. Sowohl im Rahmen der Wochenjobbörse als auch der Ferienjobbörse können sich Privatpersonen und KMUs melden, wenn sie Arbeiten anzubieten haben. Die Kijufa sucht dann motivierte Jugendliche, lädt diese zu einem ersten Vorstellungsgespräch ein und vermittelt sie anschliessend an die Arbeitgebenden. Bei beiden Jobbörsen beträgt der Mindestlohn Fr. 10.00 pro Stunde und wird direkt nach Erledigung der Arbeit an die Jugendlichen ausbezahlt.

In der Wochenjobbörse werden regelmässige Jobs für Jugendliche angeboten, die z. B. wöchentlich oder monatlich ausgeführt werden. Dabei handelt es sich meist um kurze Arbeitseinsätze wie Rasenmähen, Putzen oder Einkaufen. Dieses Jahr gab es teilweise auch Anfragen für einmalige Einsätze. Eine ältere Person suchte z. B. eine Jugendliche/einen Jugendlichen, die/der ihr die Funktionsweise ihres Tablets erklären konnte.

Die Ferienjobbörse findet jährlich in den Frühlingferien statt. Die Arbeiten sind von Frühlingssputz über Gartenarbeiten bis hin zu Babysitten sehr vielseitig. Sie können von einigen Stunden bis zu mehreren Tagen dauern. Dieses Jahr konnten insgesamt 27 Jobs von 24 Arbeitgebenden an 28 Jugendliche vermittelt werden.

GESUNDHEIT UND ALTER

Freiwilligenarbeit

Freiwilliges Engagement fördert die soziale und kulturelle Integration, schafft Beziehungen und führt zu einem lebendigen Gemeinwesen. Freiwilligenarbeit lässt sich nicht in Geldwert ausdrücken. Sie ist schlicht unbezahlbar. Das menschliche Zusammenleben könnte ohne Freiwilligenarbeit kaum funktionieren. Dementsprechend gross ist ihre Bedeutung in unserer Gesellschaft.

Gut 880 Personen leisten in Zollikofen im Auftrag von Behörden, Organisationen oder Vereinen Freiwilligenarbeit. Die Gemeinde Zollikofen bedankte sich im Oktober 2022 bei ihren freiwilligen Helferinnen und Helfern mit einem grossen Anlass. Rund 300 Personen nahmen am «Merci-Fest» in der Mehrzweckhalle Geisshubel teil.

AHV-ZWEIGSTELLE

Auf Jahresbeginn wurde die Invalidenversicherung reformiert. Unter anderem sollen mit der Einführung eines stufenlosen Rentensystems Schwelleneffekte abgebaut und Erwerbsanreize entsprechend dem IV-Grad erhöht werden.

Per Ende März 2022 hob der Bundesrat die COVID-19-Verordnung auf. Daraus resultiert eine Entlastung der Erwerbsersatzkasse. Bei den Ergänzungsleistungsfällen verzeichnet die AHV-Zweigstelle nach einem langjährigen Aufwärtstrend ebenfalls einen leichten Rückgang.

Die eidgenössische Abstimmung über die AHV-Reform 21 vom 25. September 2022 hat dazu beigetragen, dass sich die Bevölkerung vermehrt mit Themen der Alters- und Hinterlassenenversicherung befasst und Auskünfte einholt.

Die Ausgleichskasse des Kantons Bern fördert den Online-Bereich und stellt weitere E-Formulare zur Verfügung.



Wichtiges in Kürze

Departement Sicherheit und Integration Nachdem per 1. Januar 2022 die Feuerwehr Region Moossee ihren Betrieb aufgenommen hat, erfolgt ein Jahr später der Zusammenschluss der Führungsorgane Münchenbuchsee und Zollikofen. Damit können personelle Engpässe behoben und gemeindeübergreifende Synergien genutzt werden. Die Strukturbereinigung der beiden Organisationen mit Sicherheitsaufgaben in der Gemeinde wurde somit abgeschlossen.



Der Notfalltreffpunkt, eine wichtige Drehscheibe im Ereignisfall.



Das Schützenhaus Wolfacker

SICHERHEITSKOMMISSION

Präsident: Martin Köchli
 Vizepräsidentin: Annamaria Badertscher
 Sekretärin: Tamara Trachsel

Die Kommission erledigte die ihr übertragenen Aufgaben an 5 (5) Sitzungen.

ABSTIMMUNGEN UND WAHLEN

Ständiger Stimm- und Wahlausschuss

Präsident: Hans Rudolf Welten
 Vizepräsident: Urs Burkhalter
 Sekretär: Roland Dolder

Die Mitglieder des ständigen Stimm- und Wahlausschusses trugen 2022 die Verantwortung für die Ermittlung der Resultate an vier Abstimmungssonntagen sowie an den Grossrats- und Regierungsratswahlen vom 27. März. Die Resultate der Abstimmungen sind in der Beilage Zahlen & Tabellen im Teil Präsidiales auf Seite den Seiten 7 und 8 aufgeführt. Unterstützt wurde der Ausschuss jeweils von rund 30 aufgebotenen Stimmberechtigten, die damit ihre Bürgerpflicht erfüllten.

FEUERWEHR REGION MOOSSEE

Nachdem die Stimmberechtigten 2021 der Regionalisierung der Feuerwehr zustimmten, nahm die Feuerwehr Region Moossee per 1. Januar 2022 die strategische und operative Tätigkeit auf. Das erste Betriebsjahr ist nun vorbei und die Feuerwehr darf stolz zurückblicken auf einen erfolgreichen Start. Im Jahr 2022 absolvierte die Feuerwehr 249 Einsätze, davon 71 auf dem Gemeindegebiet von Zollikofen. Der Ausschuss der Feuerwehr Region Moossee, das politisch-strategische Steuerungsorgan der Vertragsgemeinden, genehmigte unter anderem das

Budget 2023 und den Verpflichtungskredit von Fr. 700'000.00 für die Beschaffung von zwei neuen Tanklöschfahrzeugen.

Die Feuerwehr Region Moossee leistet einen wichtigen Beitrag zur öffentlichen Sicherheit. In diesem Sinne zitieren wir die Worte des Feuerwehrkommandanten aus seinem 4. Quartalsbericht: «Merci für di Isatz, zäme simer starch!».

REGIONALES FÜHRUNGSORGAN

Die Gesamtverantwortung für die Sicherheit der Bevölkerung von Zollikofen liegt beim Gemeinderat. Dieser bezeichnet zur Bewältigung von Katastrophen und Notlagen ein Führungsorgan, auch Krisen- oder Katastrophenstab genannt. Zu den Aufgaben des Führungsorgans gehören insbesondere die Erarbeitung von Entscheidungsgrundlagen und im Ernstfall die Koordination der Einsatzkräfte, die Organisation von Einsatzmitteln und die Information der Bevölkerung. Dabei gilt jedoch der Grundsatz, wonach die Regelstrukturen der Gemeinde so lange wie möglich aufrecht zu erhalten sind.

Am 26. Oktober 2022 genehmigte der Grosse Gemeinderat von Zollikofen das Reglement über die Führung bei Katastrophen und Notlagen. Damit wurde dem Zusammenschluss des Gemeindeführungsorgans (GFO) Zollikofen mit dem Regionalen Führungsorgan (RFO) Münchenbuchsee zum RFO MüZo^{plus} zugestimmt. Die Organe der Vertragsgemeinden genehmigten anschliessend den Zusammenarbeitsvertrag und die angepassten Rechtsgrundlagen. Die Pflichtenhefte für die Funktionsträgerinnen und Funktionsträger sind erstellt und die personelle Besetzung des RFO MüZo^{plus} vorgenommen worden, so dass dieses seine Tätigkeit per 1. Januar 2023 aufnehmen kann. Als Chef RFO wurde Fredi Witschi aus Münchenbuchsee gewählt. Mit dem Zusammenschluss können die regionale Zusammenarbeit gestärkt, personelle Engpässe behoben und gemeindeübergreifende Synergien genutzt werden.

«IM JAHR 2022 WURDE DAS BÜRGERRECHT VON ZOLLIKOFEN AN 45 PERSONEN AUS 11 VERSCHIEDENEN NATIONEN ZUGESICHERT.»

NOTFALLTREFFPUNKT

Wenn infolge ausserordentlicher Ereignisse die Kommunikations- und Informationsmittel und/oder lebensnotwendige Versorgungsinfrastrukturen ausfallen, kann dies bereits nach kurzer Zeit die Funktionsfähigkeit der Gesellschaft stark beeinträchtigen. Am Notfalltreffpunkt (NTP) erhalten Bürgerinnen und Bürger Informationen zur Situation, können Hilfe anfordern oder anbieten. Der NTP dient im entsprechenden Fall als Drehscheibe. Für Zollikofen befindet sich dieser bei der Aula der Sekundarschule an der Schulhausstrasse 30.

Am 24. August 2022 betrieb die Zivilschutzorganisation (ZSO) Bern plus einen übungsmässigen Aufbau des NTP. Acht Zivilschutzangehörige wurden für den Aufbau aufgeboten. Die Funkgeräte wurden getestet, das Notstromaggregat betrieben, die betroffene Zone abgesperrt und die Fahne sowie die Wegweiser erkennbar aufgestellt. Die Übung konnte erfolgreich abgeschlossen werden.

SCHIESSWESEN

Im Schützenhaus Wolfacker mussten diverse Unterhaltsarbeiten ausgeführt werden. Die Heizung wurde ersetzt und die Wärmeverteilung erneuert. Die Kipptore mit Federantrieb wurden nach 40 Jahren Betrieb durch neue Rolltore ersetzt, zudem wurde im Obergeschoss ein neues Büro erstellt.

Die einfache Gesellschaft Schiesswesen (EGS), welcher die Einwohnergemeinden Bolligen, Ittigen und Zollikofen angehören, stellt die öffentlichen Aufgaben im Bereich des ausserdienstlichen Schiesswesens gemäss der eidgenössischen Militärgesetzgebung sicher. Die Schiesspflicht kann in der Schiessanlage Wolfacker erfüllt werden.

EINBÜRGERUNGEN

Die ordentliche Einbürgerung ist das Standardverfahren, wenn eine Person Schweizer Bürgerin oder Schweizer Bürger werden möchte. In manchen Fällen kann eine erleichterte Einbürgerung beantragt werden. Dieses Verfahren kommt zur Anwendung, wenn die einbürgerungswillige Person mit einer Schweizerin oder einem Schweizer verheiratet ist oder wenn schon die Eltern und Grosse Eltern in der Schweiz gelebt haben. Die Anzahl der neu eingereichten ordentlichen Einbürgerungsgesuche nahm im Vergleich zum Vorjahr um knapp 3 % zu. Im Jahr 2022 wurde das Bürgerrecht von Zollikofen an 45 Personen aus 11 verschiedenen Nationen zugesichert, nämlich: Algerien, Deutschland, Eritrea, Italien, Kroatien, Nordmazedonien, Österreich, Republik Kosovo, Republik Serbien, Schweden und Sri Lanka.

INTEGRATION

Über 200 Migrantinnen aus Zollikofen profitierten im Berichtsjahr von unterschiedlichsten Aktivitäten des interkulturellen Frauentreffs KARIBU. 57 Migrantinnen besuchten die Deutschkurse, 85 Frauen Angebote wie den Handarbeitstreff, das Ostereierfärben oder das Weihnachtsguetzlibacken beim Frauenverein Münchenbuchsee. Auch die Bewegungsangebote waren beliebt: 28 lernten Velofahren, probierten Aquagym oder Pilates aus oder waren in der Sportwoche mit dem Schlitten unterwegs auf dem Gurten. 46 Mütter und ihre Kinder profitierten von der Mutter-Kind-Gruppe, dem MitSpielplatz oder dem Kochen für und mit Kindern. Daneben lernten 7 Frauen erstmals die Mythen des Rütli kennen und 10 Frauen und 17 Kinder hatten die Gelegenheit, den Zoo in Zürich zu besuchen. Möglich ist dies und vieles mehr dank der finanziellen Unterstützung der Gemeinde Zollikofen im Rahmen des Leistungsvertrags Einfache Gesellschaft KARIBU. Ein herzliches Dankeschön dafür auch im Namen der Frauen.

BILDLEGENDEN

Umschlag
Zopfbrunnen, Schweizerhubel
Seite 3
«Zolli on Stage – Das Dorffest» 2022
Seite 24
Wahlenallee
Seite 25
Kreuz-Kreisel
Seite 30
Imagekampagne Berner Gemeinden (BEGEM),
Attraktive Arbeitgeberin Gemeinde
Seite 31
Neubau Schulraumerweiterung Oberdorf
Seite 37
Teich Häberlimatte
Seite 41
Kehrmaschine Werkhof

IMPRESSUM

Gesamtkonzept und Gestaltung:
Villard Kommunikationsmedien GmbH

Realisation:
Gemeinde Zollikofen
Projektverantwortliche: Priska Iseli
Ausführung: Priska Iseli und Jan Strahm

Druckerei:
Suter & Gerteis AG
Papier: Plano Art hochweiss (FSC C008053)

Fotografie:
Titelbild und Hauptbilder: Villard Kommunikationsmedien GmbH
Hauptbild auf Seite 30: BEGEM, Bernische Kommunalverbände
Hauptbilder auf den Seiten 3 und 31: Beat Schertenleib, fotografie-bern.ch
Bildstrecken klein: Gemeinde Zollikofen, «Zolli on Stage»: Tobias Schmid
Bild auf Seite 6: © Valérie Chételat
Bilder auf Seite 7: Matthias Widmer und Dominique Vögeli, zVg

